

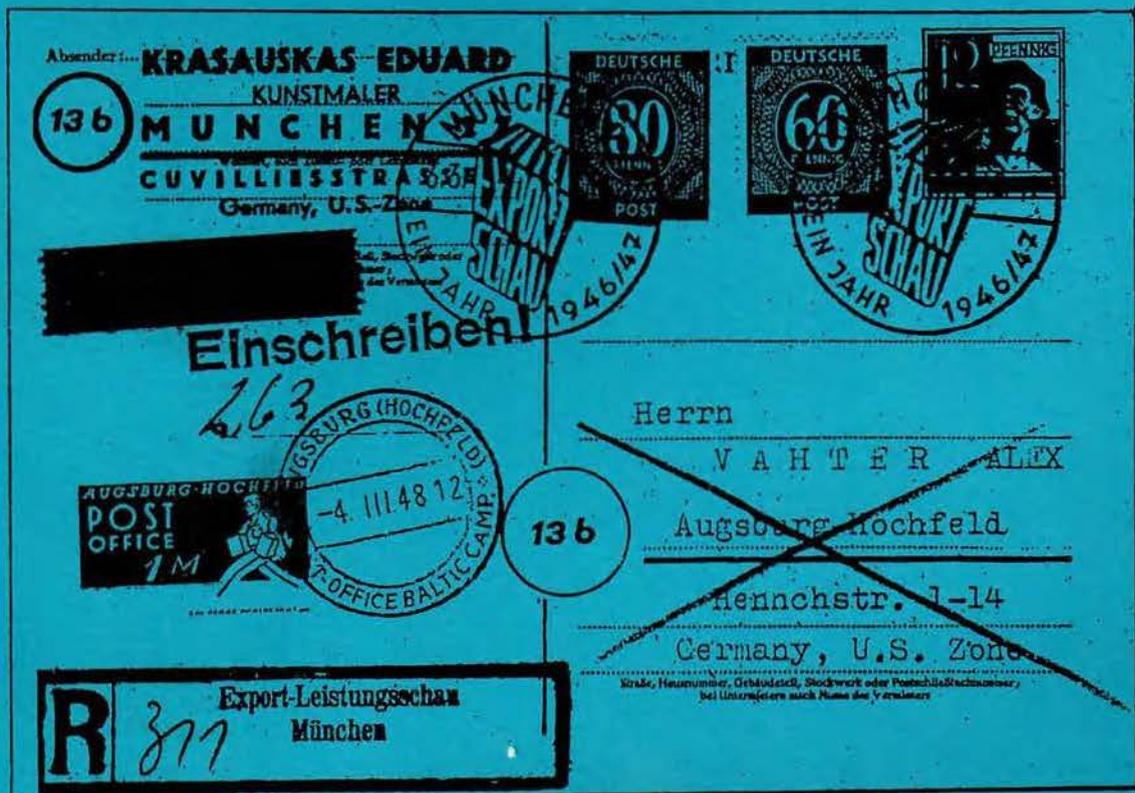


ArGe
Estland
 im BDPH.
 e.V.

Mitteilungsblatt Nr. 34/ 2002

ESTLAND

Sie blieben Esten auch im Ausland
 der Heimat verbunden
 nach Flucht und Exil ab 1944/45
 Philatelistische Zeugnisse



Vorwort

Viele Autoren aus unserer Gemeinschaft haben die Nr. 34/2002 unserer "EESIT - POST" wieder zu einem interessanten Lese-stoff unseres Sammelgebietes ESTLAND gestaltet. Wir werden von den anderen Arbeitsgemeinschaften des BDPH e.V. wegen der Vielfalt der Themen und der großen Zahl der Mitglieder, welche für unser Mitteilungsblatt schreiben, beneidet. So hat z.B. das im Januar 2002 eingetretene Mitglied, Herr Andreas Lerner, einen wirklich schönen Aufsatz für unsere "EESTI-POST" ge-schrieben.

Ich möchte Herrn Lerner und allen Autoren vom ganzen Herzen danken. Mit ihren Beiträgen tragen diese Mitglieder dazu ent-scheidend bei, die Freude an unserem Hobby zu vergrößern. Bitte beteiligen auch Sie sich hieran und veröffentlichen Sie einen Artikel Ihrer Wahl.

Danken möchte ich unserem Schriftleiter, Herrn Karl Lukas. Das Mitteilungsblatt ist wirklich sehr ansprechend. Vielen Dank für die große Mühe.

Ich wünsche Ihnen für die zukünftigen Ferientage im Sommer viel Spaß und gutes Wetter.

Ihr

Artur Menzen
Artur Menzen

Treffen der ESTLAND - Philatelisten am 12. - 13. Okt. 2002
im Hotel Gellermann, 59494 Soest / Westfalen, Riga-Ring,
Telefon: 02921 / 73167

Liebe Sammlerfreunde,

zum o.g. Treffen lade ich Sie herzlich ein.

Ich habe nachstehend aufgeführtes Programm vorgesehen und hoffe,
dass es Ihre Zustimmung findet.

Samstag, 12. Okt. 2002	14,00 Uhr	Begrüßung (A. Menzen)
	14,10 Uhr	Grußworte BDPH e.V, Bundes- stelle Forschung und dem Vorsitzenden des Vereins Soester Briefmarkenfreunde e.V.
	14,20 Uhr	Vortrag, Thema: Postgebiet Ob.Ost Referent: Heinz Lukaschewitz
	14,50 Uhr	Besichtigung der Homepage Helmut Kuras
	15,00 Uhr	Tauschen, Fachsimpeln, Klönen, Besichtigung der Auktionslose der Firma Baltikum-Auktionen
	19,00 Uhr	Gemütliches Beisammensein
Sonntag, 13. Okt. 2002	10,00 Uhr	Tauschen, Fachsimpeln Klönen und Besichtigung der Auktionslose
	14,00 Uhr	Verabschiedung

Bitte teilen Sie mir mit, ob Sie an dem Treffen teilnehmen, damit
ich Ihnen rechtzeitig die Liste der Teilnehmer zusenden kann.

Bestellen Sie bitte rechtzeitig Ihr Zimmer in Soest.

Ich freue mich auf das Wiedersehen, bzw. Kennenlernen in Soest.

Ihr



Inhaltsverzeichnis

- Seite 4 20 Jahre Arbeitsgemeinschaft Estland. (Harald Vogt)
- Seite 5 Internationale Briefmarkenausstellung im Rang 1 „MARE BALTICUM“
Kiel vom 23. bis 25 Mai 2003 (Karl Lukas)
- Seite 7 Halbamtliche Kartenbriefe auf Bestellung einer Wohlfahrtsorganisation.
(Harald Vogt)
- Seite 10 Briefe, die nie dort waren, woher sie angeblich kommen sollen.
(Harry v. Hofmann)
- Seite 14 Der interessante Beleg (Heinz Lukaschewitz)
- Seite 16 Esten im Exil. (Harald Vogt)
- Seite 17 Ein neuer „Internationaler Antwortschein“ aus Estland. (Harald Vogt)
- Seite 18 Neues aus Estland – philatelistische Bilanz des 2. Halbjahres 2001.
(Osip Benenson)
- Seite 21 Briefmarkenausgaben der EESTI POST im Jahre 2002. (Osip Benenson)
- Seite 22 Sonderstempel (amtlich), Schmuck – Kalenderstempel (Osip Benenson)
- Seite 22 Ganzsachen (Postkarten) (Osip Benenson)
- Seite 23 MAXIMUMKARTEN Estlands. (Osip Benenson)
- Seite 25 Neue Namen für Postämter in Tallinn. (Osip Benenson)
- Seite 26 In eigener Sache! (Karl Lukas)
- Seite 27 Postkarte „Michel“ P 40 eine „Antwortpostkarte“? (Harald Vogt)
- Seite 28 Die weiße Dame von Haapsalu. (Andreas Lerner)
- Seite 30 Gutshäuser auf estnischen Briefmarken. (Hans-Otto v. Lilienfeld-Toal)
- Seite 32 Löwe oder Leopard? . (Hans-Otto v. Lilienfeld-Toal)
- Seite 34 Estnische Stempel 2001. (Nils Ehrich)
- Seite 55 Formulare, Formulare, Formulare! (Max Kromm)
- Seite 63 Kleinanzeigen; Die Arbeitsgemeinschaft trauert
- Seite 64 Die Markenausgaben der EESTI POSTMARK von 1991 bis 2001.
(Karl Lukas)
- Seite 64 Teilgezähnt? Ein Warnung! (Karl Lukas)
- Seite 65 Die Arbeitsgemeinschaft begrüßt neue Mitglieder, Austritte usw.
- Seite 66 LETTLAND Handbuch Philatelie, Kommunikations- und Postgeschichte

Harald Vogt Berlin

20 Jahre Arbeitsgemeinschaft Estland.

Sie entstand nicht etwa „von selbst“, es war Artur Menzen der keine Mühen und Kosten scheute, zunächst 12 Estlandsammler anschrieb, deren Zahl sich durch Mund- und Briefpropaganda weiter erhöhte, so daß am Samstag, dem 7. November 1981 über 20 Estland – Philatelisten zusammenkamen.

Artur hatte alles gut vorbereitet. So hatte ich keine Probleme aus dem westlichen Berlin mit Reichsbahn / Bundesbahn und Straßenbahn das Hotel UNION in Dortmund zu erreichen. In diesem Hotel begann dann am Samstag um 14 Uhr unsere erste Tagung.

Artur hatte dafür gesorgt, daß die Veranstaltung mit einem Vortrag von Herrn Meyer über die Vorphilatelie begann. Klönen, Tauschen, Sichkennenlernen und ein gemütlicher Abend folgten.

Leider mußte ich das Vormittagstreffen ausfallen lassen, wichtige Anlässe erforderten sehr Früh, am Sonntag die Heimreise über die damalige Grenzen nach Berlin / West.

Artur Menzen blieb unermüdlich, wunderschöne Treffen organisierte er Jahr für Jahr in schönen Gegenden der Bundesrepublik! Ganz besonders erinnere ich mich an unsere Zusammenkünfte in Aachen und Travemünde!

Nun ist schon längst aus unserer damals losen Gemeinschaft ein Verein im BDPH geworden, mit festem Veranstaltungsort Soest.

Aber auch das bringt Vorteile und Einbindung in die Gemeinschaft der organisierten Philatelisten.

Auch in dieser neuen Phase war es Artur Menzen, der bis heute die Hauptlast der Vereinsarbeit trägt!

In all diesen 20 Jahren habe ich Philatelisten kennengelernt, die heute leider nicht mehr unter uns weilen. Drei Namen fallen mir sehr positiv ein, Dr. Erwin Berendson, Thonigs und Arvid Rucis, zwar auch Händler, aber ehrlicher Helfer beim Aufbau meiner Grundsammlung!

Andere Freunde sind zu uns gestoßen, vorher durften sie es nicht, die Freunde aus der früheren DDR und aus Estland!

Artur Menzen aber ist der unermüdliche Motor unserer Gemeinschaft. An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön. Hoffen wir, daß Artur Menzen uns in dieser Funktion noch lange erhalten bleibt.

Karl Lukas

**Internationale Briefmarkenausstellung im Rang 1 „MARE BALTICUM“ Kiel vom
23. bis 25 Mai 2003**

Ende Januar 2002 erschien das Bulletin Nr. 1 mit den Bedingungen zur Teilnahme an dieser Ausstellung. Die nachfolgende Kurzfassung der Ausstellungsbedingungen soll denjenigen, die sich mit einem Exponat an dieser Ausstellung beteiligen möchten, eine erste Entscheidungshilfe sein.

Maßgebend sind die im Bulletin Nr. 1 abgedruckten Bedingungen.

Auszug aus dem Sonderreglement für die Wettbewerbsklassen:

- a) Teilnehmen dürfen Sammler die Mitglied in einem Philatelistenverband von Dänemark, Deutschland, Estland, Finnland, Lettland, Litauen, Polen, Rußland und Schweden sind.
- b) Das Exponat muß im Wettbewerb einer regionalen Ausstellung mindestens 70 Punkte (Vermeil) erhalten haben.
- c) Exponate die bei Internationalen Ausstellungen bereits eine Goldmedaille (90 Punkte) erhalten haben, dürfen in den Wettbewerbsklassen nicht teilnehmen.
- d) Exponate die bei Nationalen Ausstellungen bereits eine Goldmedaille erhalten haben, nehmen in der Meisterklasse teil und bewerben sich um den Großen Preis der **MARE BALTICUM**.
- e) Die Anmeldung erfolgt bei dem nationalen Kommissar. Die Adressen der nationalen Kommissare sind im Bulletin Nr. 1 aufgeführt. Jeder Anmeldung muß eine Gliederung des Exponates in deutscher und englischer Sprache beigefügt werden. Der Anmeldeschluß beim nationalen Kommissar ist der 15. August 2002.
- f) Die Zulassung oder Ablehnung eines Exponates und die entsprechende Anzahl der Rahmen wird den nationalen Kommissaren bis zum 31. Oktober 2002.
- g) Die Teilnehmergebühr beträgt für alle Wettbewerbsklassen 16 EURO pro Rahmen.
- h) Bei den Wettbewerbsklassen gibt es folgende Unterteilung: Meisterklasse, Traditionelle Philatelie, Postgeschichte, Ganzsachen, Luftpost, Thematische Philatelie und Jugendphilatelie in drei Gruppen.
- i) Für die gesamte Ausstellung werden ca. 600 Rahmen einschließlich der Offenen Klasse zur Verfügung stehen.

Die Rahmen haben eine Innenabmessung von 98 X 98 cm. Jeder Rahmen faßt 12 Blätter (3 Reihen zu 4 Blätter). Jeder Nationalverband hat Anspruch auf mindestens 60 Rahmen.

j) Alle Exponate erhalten eine Erinnerungsmedaille sowie eine Urkunde mit der Angabe der erreichten Punktzahl und des Medaillenranges.

Auszug aus den Bestimmungen für die Offene Klasse:

In der Offenen Klasse können sich Sammler aus allen Ländern beteiligen. Es dürfen keine Sammlungen gezeigt werden die schon an einem Wettbewerb in einer anderen Klasse gezeigt wurden, auch nicht Teile einer solchen Sammlung.

Die Sammlungen müssen so beschaffen sein, daß sie in dem Ausstellungsrahmen (98 X98 cm) unter gebracht werden können.

In den Sammlungen der Offenen Klasse können neben philatelistischen Elementen auch Randgebiete wie Vignetten, Ansichtskarten, Telefonkarten, Numisbelege usw. Allerdings muß die Sammlung mindestens 30% philatelistische Elemente enthalten.

Die Anmeldung muß bis spätestens 31. August 2002 auf einem besonderen Anmeldeformular erfolgen. Mit der Anmeldung sind Kopien von einigen Seiten erwünscht. Maximal werden pro Aussteller 5 Rahmen zugelassen.

Die Teilnehmergebühr beträgt für die Offenen Klasse 5 EURO pro Rahmen.

Die Sammlungen der Offenen Klasse werden von den Besuchern (Anteil 60%) und einer speziellen Kommission (Anteil 40%) bewertet.

Alle Aussteller der Offenen Klasse erhalten eine Urkunde und eine Erinnerungsmedaille. Die 3 besten einen Sonderpreis.

Weiter Informationen erhalten Sie von folgender Adresse:

MARE BALTICUM '03 Postfach 2827 D-24027 Kiel Deutschland

Telefon (49) 04340/4316 Fax (49) 04340/4318

EMAIL: Kieler_Philatelisten_Verein@t-online.de



MARE BALTICUM

Internationale Briefmarkenausstellung
im Rang 1; vom 23. bis 25. Mai 2003



Harald Vogt Berlin

Halbamtliche Kartenbriefe auf Bestellung einer
Wohlfahrtsorganisation.

B. S A B S A Y & K O

TALLINN,
Vana Posti 11
Suur Karja 16



A U T O D.
Kemikaalid
ja värvid.
Tehnilised
tööstustarbed.
Esindused.

Lõbris* trk., Tallinn.

Eesti Noorte Punase Risti väljaanne.



Saatja:

Adress:

Seeria nr. 1.



Aufgeklappte Vorder und Rückseite des „PARO – Kartenbriefes“ Seeria nr. 1

Estnisches Jugend – Rotkreuz

1937, 23. Dez. mit Zierumrandung, vier Anschriftenpunktlinien, die erste hinter verkürzt, darunter unterstrichene dicke Linie, vorn verkürzt, in der Mitte Teilstrich, darunter Firmenzeichen „PARO“ in geflügelten Kreis, links Reklame, darunter waagerechter Trennstrich und zwei Absenderpunktlinien, davor Saatje: „/Aadress:“, links unten Serien – Nr. ,die übrigen drei Seiten mit Reklame – Text bedruckt, Innenblatt für die Korrespondenz mit oder ohne Reklame, lilagraublau bis grünlichblau, gez. 11,5, Format 180x115 mm Vkp. 2 Senti.

HK 1 10 S blau.....b 150,00 300,00



Vorderseite des „PARO – Kartenbriefes“ Seeria nr. 2

Diese „PARO – Kartenbriefe“ wurden im Auftrag des Jugend – Rotkreuzes von der Firma PARO gestaltet und der Druckerei Libris in Tallinn im Buchdruck hergestellt. Die Wertstempelgebühr von 10 Senti wurde vom Roten Kreuz direkt an die Staatskasse im Voraus entrichtet. Die Kartenbriefe wurden am Postschaltern als Privatartikel (wie Briefpapier, Postkartenformulare usw.) zu 5 Senti je Stück verkauft, der Nettobetrag kam dem Spezialfond für die Postangestellten zugute.

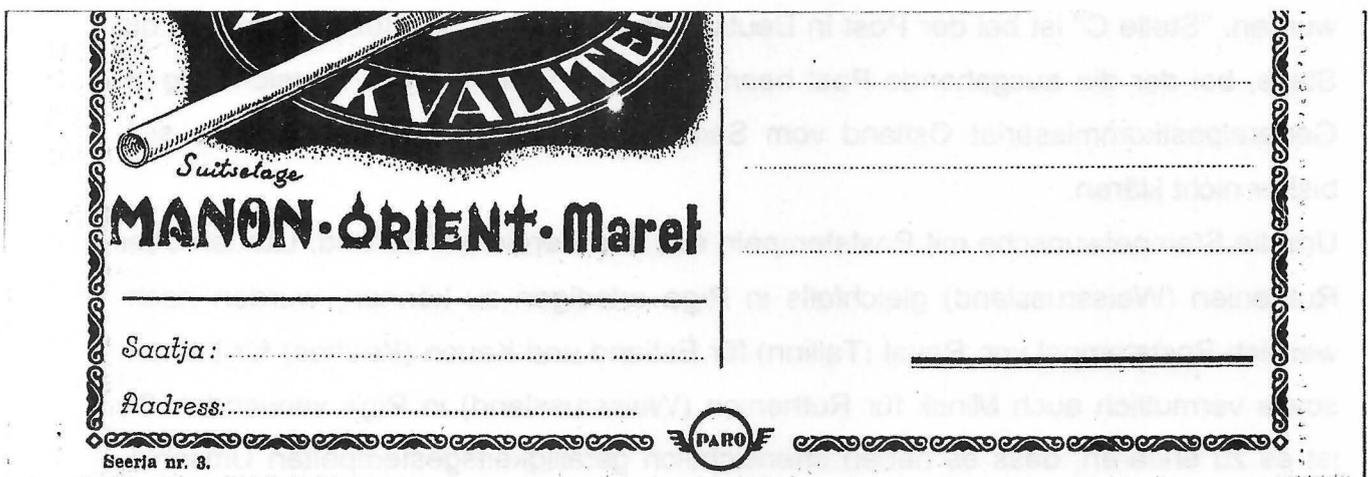
Es gibt 28 verschiedene Serie (Serie 1 = 1634 Stück, Serie 2 bis 28 je 1032 – 1094 Stück), Gesamtauflage 30372 Stück.

Mit diesem Text hat der Schwaneberger Verlag auf Drängen von Mitgliedern unserer ARGE die PARO – Briefe in den neuen Ganzsachenkatalog „Europa Ost 2001/2002“ aufgenommen. (Seite 143)

Michel hat ja auch die halbamtlichen Funklotteriekarten der deutschen Bundespost berücksichtigt.



Vorderseite des „PARO – Kartenbriefes“ Seeria nr. 12 mit Sonderstempel vom 11. Sängerfest, rückseitig Ankunftstempel von ROUGE, mit richtigem Porto als Einschreiben! Name leider geschwärzt. Ex. Harald Vogt.



Der „PARO – Kartenbriefes“ Seeria nr. 3 unterscheidet sich im Äußerem von dem der Seeria nr. 2 nur dadurch, daß der Eindruck bei nr. 3 nach Seeria nr. 2 „Pat. Berne 6358/37.“ fehlt, sowie durch andere Reklame im Innenteil. Auch die Seeria nr. 4 hat das gleiche äußere Aussehen wie Seeria nr. 3 mit wieder mit andere Reklame im Innenteil

Harry v. Hofmann Hamburg

Briefe, die nie dort waren, woher sie angeblich kommen sollen.

Auch während des Zweiten Weltkrieges haben Philatelisten sich in bemerkenswertem Umfang bemüht, die verwendeten Poststempel in ihren Sammlungen zu dokumentieren. Briefe mit der Bitte um Abstempelungen auf vorbereiteten Umschlägen oder Postkarten wurden zu diesem Zweck in grosser Zahl auch an alle möglichen Poststellen in von deutschen Truppen besetzte Gebiete geschickt, so auch in das Ostland. Dabei wurden – wen wundert es – die merkwürdigsten Stempelwünsche vorgetragen und die zum Abstempeln vorbereiteten Umschläge und Karten oft mit Marken beklebt, die beispielsweise im Ostland überhaupt nicht zur Frankatur zugelassen waren, so auch die Sondermarken der Deutschen Reichspost, denn das Ostland war gegenüber dem Reichsgebiet Devisenausland. Es liegen genügend Dokumente vor aus denen zu ersehen ist, dass selbst die Dienstpostämter immer wieder gegen die Vorschriften verstiessen und deshalb nachhaltig ermahnt werden mussten, derartige Stempelwünsche nicht zu erfüllen und die ihnen zugegangenen Bitten unerledigt an das Generalpostkommissariat Ostland in Riga zu senden, von wo die Ablehnungen mit Begründung erfolgten.

Um die zahlreichen Stempelwünsche der Philatelisten besser erfüllen zu können und vermutlich vor allem, um die immer wieder festgestellten unzulässigen Abstempelungen im Ostland nicht gültiger Postwertzeichen des Deutschen Reiches durch örtliche Poststellen zu verhindern, richtete das Generalpostkommissariat Ostland in Riga die Stelle „C“ ein, bei der etwa ab Mitte 1943 die Wünsche der Philatelisten bearbeitet wurden. "Stelle C" ist bei der Post in Deutschland eigentlich die Bezeichnung für die Stelle, bei der die ausgehende Post bearbeitet wird. Warum diese Bezeichnung im Generalpostkommissariat Ostland vom Sammlerpostamt geführt wurde, liess sich bisher nicht klären.

Um die Stempelwünsche mit Poststempeln aus den Bereichen Estland, Litauen oder Ruthenien (Weissrussland) gleichfalls in Riga erledigen zu können, wurden nachweislich Poststempel von Reval (Tallinn) für Estland und Kauen (Kaunas) für Litauen sowie vermutlich auch Minsk für Ruthenien (Weissrussland) in Riga verwendet. So ist es zu erklären, dass es neben offensichtlich gefälligkeitsgestempelten Umschlägen und Postkarten sogar postalisch beförderte eingeschriebene Briefe mit den Poststempeln REVAL (TALLINN), Kennbuchstabe "f", oder KAUEEN DEUTSCHE DIENSTPOST OSTLAND, Kennbuchstabe "m" gibt, die einen R-Zettel "Riga" und

teilweise auch einen zusätzlichen Poststempel von Riga tragen. Als Erklärung für diese sonst unzulässige Praxis haben derartige Briefe den gestempelten Absendervermerk „Deutsches Dienstpostamt Riga“ und die handschriftliche Ergänzung: *Stelle „C“*.

Es muss daher davon ausgegangen werden, dass Umschläge und Postkarten mit den genannten Poststempeln nie dort gewesen sind, woher sie laut Poststempel angeblich kommen sollen. Die eingeschriebenen Sendungen mit diesen Stempeln sind ab Riga postalisch befördert worden und haben einen entsprechenden Eingangsstempel vom Postort der Zustellung. Die gefälligkeitsgestempelten Umschläge und Postkarten dagegen wurden den Bestellern in neutralen Umschlägen als "Postsache" mit dem Absender "Deutsches Dienstpostamt Riga Stelle C" zugestellt, auch wenn diese im "nichtfeindlichen" Ausland lebten. Wer hat solche Belege aus Reval (Tallinn), Kauen (Kaunas) oder gar Minsk in seiner Sammlung? Für Hinweise bedankt sich schon jetzt (Harry v. Hofmann Postfach 56 01 56, 22551 Hamburg)



Abb. 1 1944 – 19.04.: eingeschriebener Brief, bei dem die Marken mit dem Stempel „REVAL (TALLINN) f“ 9 Uhr entwertet wurden, dazu der R-Zettel von Riga und der Absenderstelle „C“ in Riga. Da der Brief gemäss rückseitigem Ankunftsstempel bereits am 21.04. am Zielort eingegangen ist, kann der Poststempel von Reval nur in Riga verwendet worden sein.



Abb. 2 1944 – 19.04.: eingeschriebener Brief, bei dem die Marken mit dem Stempel „KAUEN DEUTSCHE DIENSTPOST OSTLAND m“ 12 Uhr entwertet wurden, dazu der R-Zettel von Riga und der Absenderstelle „C“ in Riga und zusätzlich der Abgangsstempel RIGA von 16 Uhr. Da der Brief nicht innerhalb von 4 Stunden von Kauen (Kaunas) in Litauen nach Riga in Lettland befördert werden konnte und gemäss rückseitigem Ankunststempel bereits am 20.04. am Zielort eingegangen ist, kann der Poststempel von Kauen nur in Riga verwendet worden sein.

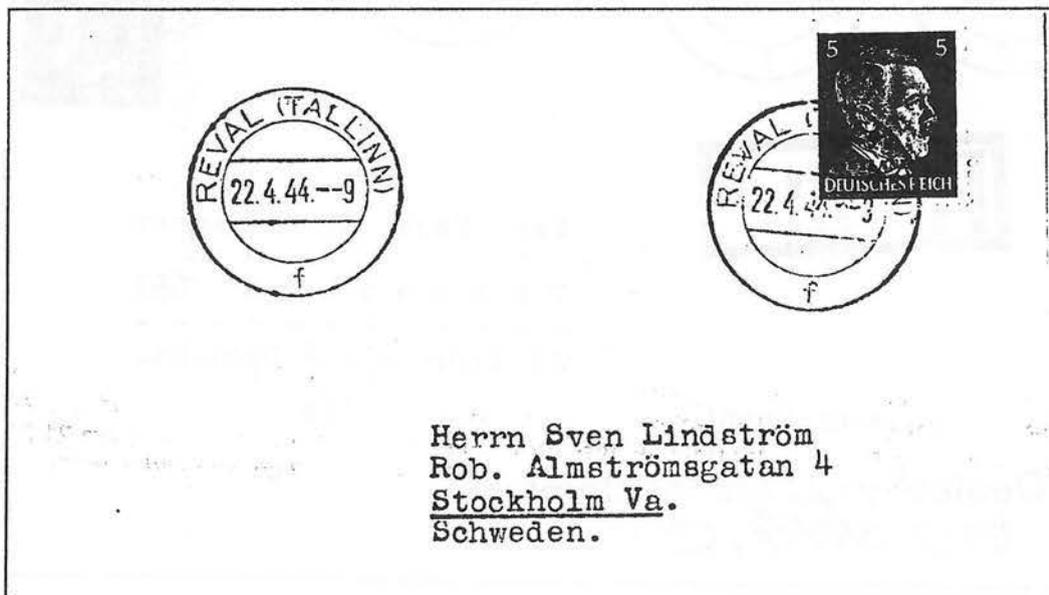


Abb. 3 1944 – 22.04. Reval (Tallinn) – Typischer Umschlag mit in Riga ausgeführter Gefälligkeitsabstempelung auf Wunsch eines Philatelisten in Schweden, der die Empfängeradresse nachgeschrieben hat, die Frankatur mit 5 Pfennig ist auf einem Brief nach Schweden sinnlos.

geradresse nachgeschrieben hat, die Frankatur mit 5 Pfennig ist auf einem Brief nach Schweden sinnlos.



Abb. 4 1943 – 01.11. Riga – eingeschriebener Brief der Stelle „C“ mit Stempel „RIGA DEUTSCHE DIENSTPOST OSTLAND f“ Mit dem gefälligkeitsgestempelte Sammlerstücke Versand wurden. (auf ca. 80% verkleinert)

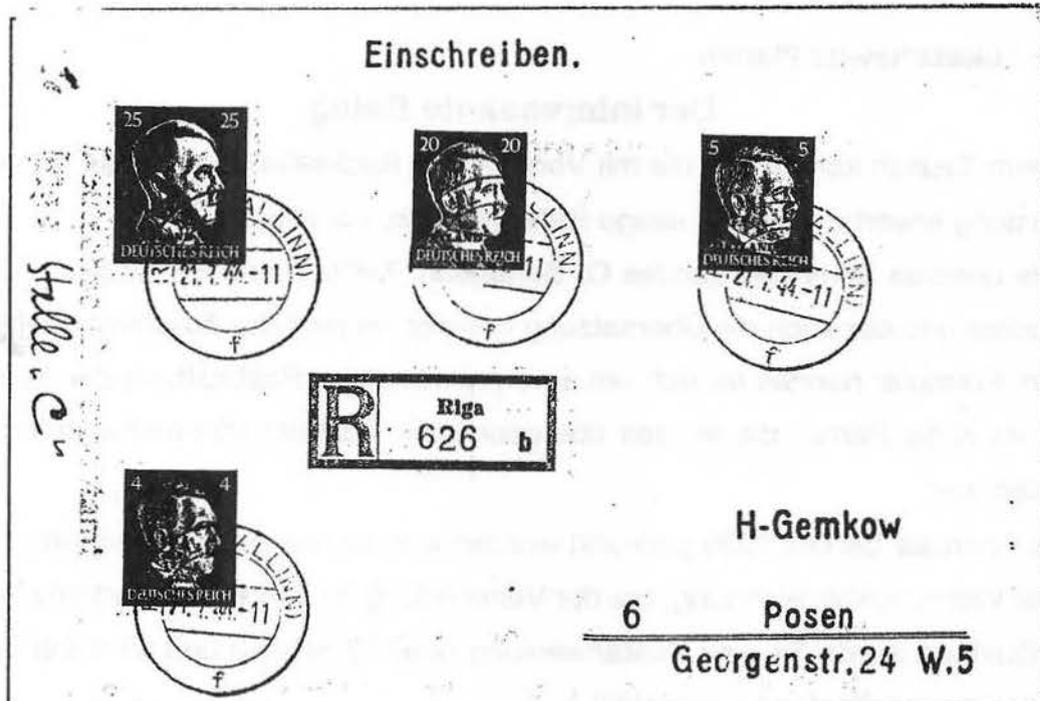


Abb. 5 1944 – 21.07.: eingeschriebener Brief, bei dem die Marken mit dem Stempel „REVAL (TALLINN) f“ 9 Uhr entwertet wurden, dazu der R-Zettel von Riga und der Absenderstelle „C“ in Riga als Nachweis für die Korrektheit. Der Stempel Reval wurde für Sammlerpost in Riga geführt. (auf ca. 80% verkleinert)

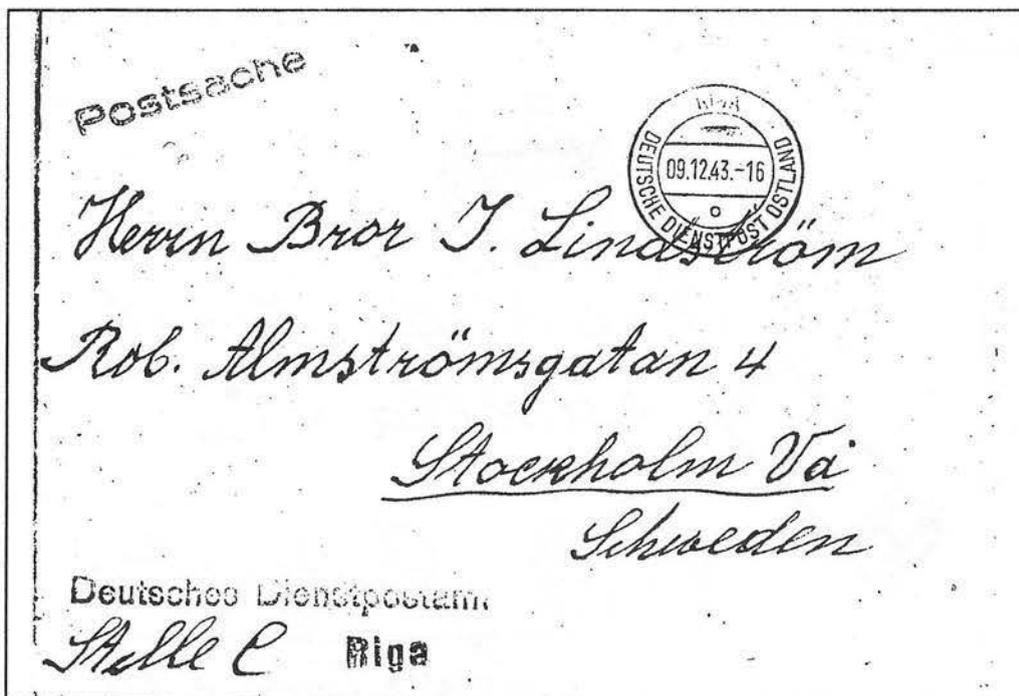


Abb. 6 1943 – 09.12.: sogar aus dem Ausland kamen Wünsche nach Abstempelungen und Briefmarken. Diese wurden, wenn sie aus dem „nichtfeindlichen Ausland“ eintrafen oder befreundeten Staaten bereitwillig erfüllt und mit als „Postsache“ gekennzeichneten Umschlägen gebührenfrei ausgeliefert. Hier eine Sendung nach Stockholm im neutralen Schweden. (auf ca. 80% verkleinert)

Heinz Lukaszewitz Plauen

Der interessante Beleg.

Bei einem Tausch konnte ich, die mit Vorder- und Rückseite abgebildete provisorische Postquittung erwerben, die mir einige Rätsel aufgab, vor allem.

Mit Hilfe unseres Sammlerfreundes O. Benenson, Tallinn, dem ich für seine Hilfe danken möchte und der auch die Übersetzung besorgt, ist jetzt der Zusammenhang klar.

Bei dem Formular handelt es sich um eine provisorische Postquittung der Postagentur Konnu im Kreis Pärnu, die an das übergeordnete Postamt (Kontrollpostamt) in Lelle adressiert war.

Da das Formular bereits 1926 gedruckt worden war, wurde eine handschriftliche Änderung der Währungsbezeichnung, bei der Verwendung im Jahre 1934, erforderlich.

Diese Quittung wurde für eine Postanweisung über 33 Kronen und 33 Senti nach Pärnu an das dortige Postamt ausgestellt.

Die weitere Verfahrensweise ergibt sich aus dem auf der Rückseite gedruckten Text, der der Verordnung des Ministers für Verkehrswesen Nr.1946 vom 14.4.1926, veröffentlicht im Staatlichen Mitteilungsblatt Nr. 40 von 1926 entspricht:

„Anstatt dieser Quittung sendet das Kontrollpostamt eine Mitteilung. Sollte der Absender der Geldanweisung diese Mitteilung im Laufe von 5 Tagen nicht bekommen haben, wendet er sich im Laufe der nächsten 5 Tage an den Leiter der Postagentur. Für diese Nachfrage erhält er eine Quittung. Wenn im Laufe der genannten Zeit eine Nachfrage nicht gestellt wurde, verliert die vorläufige Quittung ihre Gültigkeit und die Postbehörde trägt keine Verantwortung gegenüber dem Absender des Geldes. Sollte der Absender der Geldanweisung auch im Laufe von 5 Tagen nachdem er die Nachfrage eingereicht hat keine Mitteilung erhalten haben, muß er sich persönlich, mündlich oder schriftlich,

Vorm nr. 20.

Kelle
(Kontrollpostkontori nimetus)

Ajutine postikviitung Nr. 39.
(Sisendusregistri nr. 3 järele).

Rahakaart Mk. *1000* *201-33* pn. *33*

Kuhu *E. P. Pärnu*

Kellele *E. P. Pärnu osk*

Kelle
(Vastuvõtja allkiri)

Agentuuri postkontor
24

an den Leiter des übergeordneten Postamtes wenden.

Der Absender der Geldanweisung kann auch per Telefon bei dem Kontrollpostamt über den Eingang der Geldanweisung nachfragen. Diese Nachfrage per Telefon befreit ihn jedoch nicht von einer Nachfrage, wenn er im Laufe von 5 Tagen keine schriftliche Mitteilung erhalten hat.“

Selle ajutise kviitungi asemele saadetakse kontrollpostkontorist teadaanne. Kui rahakaardi saatja seda teadaannet 5 päeva jooksul ei ole saanud, siis pöörab tema järgmise 5 päeva jooksul postiaagentuuri juhataja poole kirjaliku järelepärimisega. Järelepärimise vastuvõtmises antakse kviitung. Tähendatud tähtajal järelepärimise mitteesitamise korral kaotab ajutine kviitung maksvuse ja postiametkond vabaneb igasugusest vastutusest rahasaatja ees. Ii saa rahakaardi saatja ka peale järelepärimise sisseandmist 5 päeva jooksul teadaannet, siis pöörab tema isiklikult — suusõnaliselt või kirjalikult lähema postkontori ülema poole.

Rahakaardi saatja võib ka telefoni teel kontrollpostkontorit järele küsida rahakaardi sinnajõudmise üle. Telefoni teel teadete saamine ei vabasta teda kirjaliku järelepärimise sisseandmisest, kui ta 5 päeva jooksul kirjalikku teadaannet ei ole saanud.

(Teedeministri 14. aprilli 1926 aasta määrus nr. 1946, „R. T.“ nr. 40, 1926 a.)

Harald Vogt Berlin

Esten im Exil.

In vorigen Heft berichteten wir vor allem über die Lagerpost jener Esten, die 1944/45 den weg in den Westen gefunden hatten! Sie blieben auch in Westdeutschland nicht in den Lagern, die 1949 spätestens aufgelöst wurden. Viele führte der Weg weiter, sogar bis in das weit entfernte Australien. Bei der Sichtung des Material, das die estnischen Exilvereine vor allem in Kanada, den USA und in Schweden herausgegeben hatten, entschlossen wir uns, vieles in einer besonderen Schrift zusammenzufassen:

„Estland – Sie blieben Esten auch im Ausland der Heimat verbunden nach Flucht und Exil ab 1944/45 – Philatelistische Zeugnisse“, Paul von Sengbusch

Verlag, Klaus-Harms-Str. 85 25746 Heide, Preis 10 EURO plus Versandkosten.



Etliche Esten blieben in Westdeutschland, wo von der vor abgebildete Souvenir – Umschlag, zum VI. Europäischen Sängerfest in Heidelberg 1986 mit Sonderstempel und Vignette, zeugt.

Osip Benenson Tallinn

Neues aus Estland – philatelistische Bilanz des 2. Halbjahres 2001.

Nach monatlicher Pause (Juli) begann wieder die Herausgabe estnischer Briefmarken.

Am 7. August erschien eine Marke zum 10. Jahrestag der Wiederherstellung der Selbständigkeit Estlands. Diese wurde am 20. August 1991 von damaligen Obersten Rat der Republik erklärt und somit die 1918 ausgerufene Selbständigkeit Estlands wieder hergestellt. Auf der Marke ist eine Rauchschnalbe – der Nationalvogel Estlands – abgebildet. Die Bestellnummer ist 226, der Nennwert 4,40 Kr., Auflage 522 300 Stück, der Entwurf stammt von Mari Kaarma.

Am 15. August wurde eine Marke unter dem Titel „800 Jahre Marienland“ (Terra Mariana) herausgegeben. Da zu wäre folgendes zu erklären: Gemäß des Beschlusses auf dem IV. Laterankonzils, im Jahre 1215, erklärte der Papst Innoncentius III., gemäß des Antrages des Bischofs Albert von Riga, Livland zum Land der Gottesmutter (Marienland). Zu Alt – Livland gehörten damals Estland, Livland und Kurland. Die Bezeichnung „Marienland“ blieb für Estland als poetischer zusätzlicher Name erhalten. Auf der Marke, die Lembit Löhmus gezeichnet hat, ist eine Skulptur der Jungfrau Maria aus dem 16. Jh. abgebildet, die sich heute in der Nikolaikirche in Tallinn befindet. Die Bestellnummer ist 227, der Nennwert 6,50 Kr., Auflage 201 120 Stück.

Noch im gleichen Monat, am 28. August erschienen zwei neue Marken des Dauer-satzes (Wappen) mit einem Nennwert von 1,00 Kr. und 5,00 Kr. der Entwurf stammt, wie bei allen Marken dieser Serie, von Jaan Saar. Die Bestellnummer ist 225 bzw. 224, Auflage 1 004 250 und 527 900 Stück.

Am 4. September erfolgte die Ausgabe einer Briefmarke zum 10. Jahrestages der „Wiedergeburt“ der estnischen Briefmarke. Schon am 20. August 1991, nach der Wiederherstellung der Selbständigkeit, beschloß die Regierung eigene Briefmarken herauszugeben und so erschien am 1. Oktober 1991 ein aus 9 Marken bestehender Satz. Diese Marken wurden in Leipzig und Stockholm gedruckt, auf ihnen ist das Staatswappen abgebildet. Auf der am 4. September erschienenen Marke ist die erste Marke des Satzes vom 1. Oktober 1991 (Nennwert 0,05. Bestellnummer 1) zu sehen. Der Entwurf stammt von Lembit Löhmus, mit einem Nennwert von 4,40 Kr., Bestellnummer 229, Auflage 266 840 Stück.

Traditionsgemäß erschien am 15. September wieder eine gemeinsame estnisch- lettisch- litauische Marken- und Blockausgabe.

Es ist dies die 4. Gemeinschaftsausgabe unter dem Titel „Die Natur der Ostseeküste“. Auf der estnischen Marke ist die Küste bei dem Naturschutzgebiet Lahemaa, auf der lettischen Marke Vidzeme am Rigaer Meerbusen und auf der litauischen Marke die Küste bei dem Badeort Palanga abgebildet. Der Nennwert der einzelnen Marke Estlands ist 4,40 Kr. und auf dem Block 3 x 6,00 Kr. Die Blöcke der drei Staaten sind praktisch identisch, sie unterscheiden sich im Text und in der Reihenfolge der Marken (auf der estnischen Block –von links nach rechts – Estland, Lettland, Litauen). Der Entwurf der estnischen Marke und die Komposition des Blocks sind von Vello Lillemets. Die Einzelmarke wurde in der Tallinner Druckerei „Vaba Maa“ gedruckt, der Block in Holland in der Druckerei Joh. Enschede. Die Bestellnummer für die Marke ist 230 und die des Blocks 231, Auflage für die Marke 302 650 und die des Blocks 50 000 Stück.

Im Herbst geschah etwas Unerwartetes. Die Auflage der am 17. April erschienen Dauermarke mit Nennwert 4,40 Kr. war aufgebraucht. Aus diesem Grunde wurde am 24. September eine dritte Auflage, mit der Bestellnummer 228, herausgegeben. Die Marke unterscheidet sich von der im April herausgegeben Marke durch einen etwas geänderten Farbton (auch etwas heller) die Auflage beträgt 1 640 700.

Am 4. Oktober wurde eine Marke der Serie „Tallinner Zoo“ herausgegeben. Abgebildet ist der Chinesische Alligator, eine klein, äußerst seltene Krokodilart, die nur am Unterlauf des Flusses Jangtse in China leben. Der Entwurf stammt wieder, wie bei allen Marken dieser Serie von Sándor Stern, Nennwert 4,40 Kr., Bestellnummer 232, Auflage 289 680 Stück. Diese Marke wurde in Bogen zu 20 Marken (5 x 4) gedruckt. Dazu ist zu sagen, daß die Estnische Post beschlossen hat alle Marken (außer Wappenmarken) in kleineren Bögen zu drucken und zwar horizontale Marken (wie Alligator) je 20, vertikale Marken je 25 (5 x 5). In Einzelfällen werden auch Kleinbogen mit z. B. 10 Marken erscheinen. Außerdem beschloß die Estnische Post, daß in Zukunft keine Marken mit Abbildungen von exotischen Tieren, sondern nur noch von solchen Tieren herausgegeben werden, die in heimischen Wäldern leben. Die erste Marke soll im Herbst 2002 erscheinen.

Um auch auf technische Errungenschaft aufmerksam zu machen, wurde am 23. Oktober eine Marke mit der Abbildung des Rennwagens „Estonia“ verausgabt.

1958 wurde in Estland das erste Modell des Rennwagens „Estonia 1“ gebaut und zwei Jahre später begann seine Serienproduktion. Der Rennwagen „Estonia“ wurde im Laufe von 40 Jahren hergestellt, geändert wurde lediglich das Aussehen und die

Eigenschaften. Estland ist eines der wenigen Länder, wo Formelkleinautos zum Verkauf hergestellt wurden. Insgesamt sind bisher mehr als 1300 Formelautos "Estonia" gebaut worden.

Auf der Briefmarke ist das letzte Modell "Estonia 26/ 9" abgebildet, ausgerüstet mit einem Volkswagen Motor und Hewland Schaltgetriebe.

Der Entwurf der Marke stammt von Toomu Lutter, Bestellnummer 233, Nennwert 6,00 Kr., Auflage 500 500 Stück in Kleinbogen zu $5 \times 2 = 10$ Stück. Auf dem Bogenrand sind verschiedene Fahnen, die bei Formel – 1 Rennen angewandt werden, abgebildet.

Am 7. November erschienen zwei Marken zur alljährlichen Serie „Volkstrachten“. Dieses mal handelt um Volkstrachten der Orte Paitsu und Tarvastu im Bezirk Viljandi. Auf der Marke mit dem Nennwert 4,40 Kr., Bestellnummer 234, Auflage 502 200 Stück, ist ein Mädchen abgebildet, das einen prächtigen mit bunten Riemen und Streifen aus Iltisfell geschmückten Pelzmantel trägt. Die Marke mit dem Nennwert 7,50 Kr., Bestellnummer 235, Auflage 303 550 Stück, zeigt einen auf einer 6-saitigen Zither spielenden, mit einem feierlichen Rock gekleideten und hohen Filzhut tragenden Mann. Der Entwurf stammt wie bei allen Marken dieser Serie von Mari Kaarma.

Am 22. November erschienen zwei Weihnachtsmarken, gezeichnet von verschiedenen Künstlern. Eine Marke mit dem Nennwert 3,60 Kr., ermäßigter Tarif für Inlandspost vom 17. bis 31. Dezember, Bestellnummer 236, Auflage 1 701 850 Stück, von Lembit Lõhmus gestaltet, zeigt eine Schneeflocke. Auf der zweite Marke mit dem Nennwert 6,50 Kr., Bestellnummer 237, Auflage 391 560 Stück, entworfen von dem Künstlerpaar Ülle Marks und Jüri Kass, ist eine Taube abgebildet.

Die letzte Marke des Jahres 2001 erschien am 4. Dezember. Sie war dem 75. Jahrestages des Estnischen Rundfunks gewidmet. Die Tätigkeit der ersten Rundfunkstation begann am in Tallinn am 18. Dezember 1926. Der Estnische Rundfunk entwickelte sich bemerkenswert, ab 1937 übertrug der in Türi (Mittelestland) gebaute 200 m hohe Sendemast hochwertige Sendungen in ganz Mitteleuropa. Die Geschichte der Estnischen Rundfunks ist eng mit dem Namen Felix Moor verbunden, einem hervorragenden Schauspieler mit perfekter Sprachtechnik, dem Gründer aller Rundfunksendungsarten in Estland. Auf der Marke mit dem Nennwert 4,40 Kr., Bestellnummer 238, Auflage 402 040 Stück, entworfen von Jaan Saar, ist das Gebäude in Tallinn abgebildet, wo sich das erste Rundfunkstudio befand, auf dem Hintergrund ist ein Konturporträt von Felix Moor zusehen.

Osip Benenson Tallinn

Briefmarkenausgaben der EESTI POST im Jahre 2002.

10.01.	Winterolympiade Salt Lake City	1 Marke
22.01.	Gut Sangaste	1 Marke
20.02.	Leuchtturm	1 Marke
07.03.	Vogel des Jahres (Feld- und Siedlungssperling)	1 Marke
20.03.	Frühlingsmarke	1 Marke
27.03.	50 Jahre estnisches staatliches Puppentheater	1 Marke
10.04.	Estnische Technik – Flugzeug PTO-4	1 Marke
24.04.	Universität Tartu (1632-1802-2002)	2 Marken mit Zwischensteg
09.05.	Europa (Zirkus)	1 Marke
23.05.	10 Jahre Grundgesetz der wieder selbständigen Republik Estland	1 Marke
05.06.	700 Jahre Lübisches Recht in Rakvere	1 Marke
13.06.	10 Jahre eigenes Geld in Estland	1 Block
08.08.	Adamson Eric 100 Jahre (Maler)	1 Block
21.08.	Wildtiere Estlands	1 Marke
18. 09.	Estnischer Nationalstein – Kalkstein	1 Marke
01.10.	Volkstrachten	2 Marken
20.11.	Weihnachten	2 Marken
	Insgesamt:	18 Marken und 2 Blöcke

Wappenmarken nach Bedarf.

Ganzsachen

- 14.05. Eurovision 2002
- 04.09. Museumseisenbahn Lavassaare

Sonderstempel (amtlich)

14. – 22.07	Türi	Großlager der estnischen Pfadfinderschaft „Brücke der Volksstämme“
14.09.	Tallinn	XII Tallinner Graphik – Triennale
23.09.	Tartu	150. Geburtstag von Karl August Hermann
01.10.	Tallinn	10 Jahre Estnische Briefmarken
31.10.	Tallinn	10. Jahrestag der wiederhergestellten Estnischen Streitkräfte
13.11.	Tallinn, Harju, Haasalu, Jõgeva, Jõhvi, Kärdla, Kuressaare, Narva, Paide, Pärnu, Põlva, Rakvere, Rapla, Tartu, Valga, Viljandi, Võru, Elva, Põltsamaa	III. Postkartentag – die Zeichnung des Stempels bei den ersten 17 oben genannten Städten ist einheitlich ein Kätzchen, bei den letzten zwei, Elva und Põltsamaa jeweils das Stadtwappen.
01.12.	Tallinn	ESTANIAN AIR – 10 Flugjahre

Schmuck – Kalenderstempel

ab 21.08	Tallinn	Estnisches Freilichtmuseum
ab 01.10.	Tartu	Estnisches Postmuseum (neue Zeichnung)
ab 18.12.	Türi	Estnisches Rundfunkmuseum

Ganzsachen (Postkarten)

Nr.	Abb. auf der Postkarte	Abb. auf der Marke	Ausgabetag
9	Gebäude der Estnischen Landwirtschaftshochschule	Symbolische Darstellung zum 50. Jahrestag der Hochschule Nennwert 3,60 Kr.	25.08.2001
10	Das neue Gebäude des Klosters Piritä	Fragment eines graphischen Werkes von A. Dürer „Die Offenbarung der Heiligen Brigitta“ ohne Nennwert gültig für alle Länder.	19.09.2001

Osip Benenson Tallinn

MAXIMUMKARTEN Estlands.

Zwei Jahre nach der Herausgabe der ersten Briefmarken nach der Wiederherstellung der Selbständigkeit Estlands erschien auch die erste amtliche Maximumkarte der Estnischen Post. Alle amtlichen Maximumkarten sind numeriert, so daß die Reihenfolge ihrer Herausgabe leicht zu verfolgen ist. Amtliche Maximumkarten gab es bis jetzt grundsätzlich zu allen Briefmarken der Serie „Volkstrachten“ und „Kirchen“ (Weihnachtsmarken), einzelne sind jedoch auch Persönlichkeiten, Tieren u. a. Themen gewidmet. Bis jetzt sind die Maximumkarten immer von dem selben Künstlern entworfen worden, die auch die Marken gezeichnet hatten.

Bis 2002 sind folgende Maximumkarten erschienen:

Nr.	Ausgabetag	Thema	Künstler	Nennwert der Marke
1	03.11.1993	75 Jahre Estnische Briefmarke	Marko Kekischew	1,00
2	03.12.1993	Domkirche in Tallinn (Weihnachtsmarke)	Henno Arrak	2,00
3	03.12.1993	Domkirche in Haapsalu (Weihnachtsmarke)	Henno Arrak	0,80
4	27.06.1994	Flughörnchen (WWF)	Sandor Stern	1,00
5	27.06.1994	Flughörnchen (WWF)	Sandor Stern	2,00
6	27.06.1994	Flughörnchen (WWF)	Sandor Stern	3,00
7	27.06.1994	Flughörnchen (WWF)	Sandor Stern	4,00
8	23.08.1994	Volkstrachten aus Jamaja (Saaremaa)	Mari Kaarma	1,00
9	23.08.1994	Volkstrachten aus Mustijala (Saaremaa)	Mari Kaarma	1,00
10	27.09.1994	75 Jahre Estnisches Kunstmuseum	Lembit Lõhmus	1,70
11	15.11.1994	Kirche in Ruhu (Weihnachtsmarke)	Henno Arrak	1,20
12	15.11.1994	Kirche in Urvaste (Weihnachtsmarke)	Henno Arrak	2,50

13	30.03.1995	Volkstrachten der Insel Muhu	Mari Kaarma	1,70
14	30.03.1995	Volkstrachten der Insel Muhu	Mari Kaarma	1,70
15	15.11.1995	Karlskirche in Tallinn	Henno Arrak	3,50
16	15.11.1995	Martinskirche in Türi	Henno Arrak	2,00
17	26.03.1996	Volkstrachten aus Emmaste (Hiiumaa)	Mari Kaarma	2,50
18	26.03.1996	Volkstrachten aus Reigi (Hiiumaa)	Mari Kaarma	2,50
19	12.12.1996	Kirche in Harju Madise	Henno Arrak	3,30
20	12.12.1996	Heiliggeistkirche in Tallinn	Henno Arrak	4,50
21	10.06.1997	Volkstrachten der Insel Ruhu	Mari Kaarma	3,30
22	10.06.1997	Volkstrachten der Insel Vormsi	Mari Kaarma	3,30
23	27.11.1997	Kirche in Halliste	Henno Arrak	3,30
24	21.08.1998	Volkstrachten der Insel Kihnu	Mari Kaarma	3,60
25	12.10.1998	Volkstrachten aus Setumaa	Mari Kaarma	3,60
26	12.10.1998	Volkstrachten aus Setumaa	Mari Kaarma	5,00
27	12.09.1999	Volkstrachten aus Hargla (Südostestland)	Mari Kaarma	4,40
28	12.09.1999	Volkstrachten aus Põlva (Südostestland)	Mari Kaarma	8,00
29	10.01.2001	Erki Nool – Olympiasieger im Zehnkampf Sommerolympiade in Sydney)	Lembit Lõhmus	4,40
30	07.08.2001	10 Jahre Selbständigkeit Est- lands (Rauchschwalbe – Natio- nalvogel)	Lembit Lõhmus	4,40
31	07.11.2001	Volkstrachten aus Paistu (Viljandimaa)	Mari Kaarma	4,40
32	07.11.2001	Volkstrachten aus Tarvastu (Viljandimaa)	Mari Kaarma	7,50

Osip Benenson

Neue Namen für Postämter in Tallinn.

Bekanntlich trugen alle Postämter in Tallinn eine Nummer: von 1 (Hauptpostamt) bis 40. Einige von diesen wurden inzwischen geschlossen. Nun beschloß die Direktion der Estnischen Post diese Nummern durch Namen zu ersetzen (+ Bezeichnung „postkontor“), entsprechend dem Standort des Postamtes (Stadtteil, Stadtbezirk, Umgebung usw.). so haben in den letzten zwei Jahren die ersten 9 Postämter in Tallinn neue Namen bekommen, wie die folgende liste zeigt:

Datum der Umbenennung	Alter Name	Neuer Name
17.07.2000	Tallinn – 16	Nõmme postkontor
26.03.2001	Tallinn – 13	Tondi postkontor
29.10.2001	Tallinn – 19	Pirita postkontor
29.10.2001	Tallinn – 39	Priisle postkontor
05.11.2001	Tallinn – 6	Lilleküla postkontor
05.11.2001	Tallinn – 35	Õismäe postkontor
10.12.2001	Tallinn – 4	Kalamaja postkontor
10.12.2001	Tallinn – 9	Pääsküla postkontor
10.12.2001	Tallinn – 12	Männiku postkontor

Auf dem neuen Kalenderstempel steht oben „Tallinn“ und unter der neue Name, z.B. „Nõmme“ (s. Abb. 1). (Die anderen Stempel siehe Seite 53)

Entsprechend werden auch die Einschreibestempel geändert (Abb. s. Seite 53/54).

Auch gibt es in diesen Postämtern keine sog. „T – Stempel“ mehr.

Die Geschichte dieser Stempel ist wie folgt: in der Sowjetunion (auch früher und jetzt in Rußland) gibt es verschiedene Einschreibestempel, „R“ für Auslands- und „3“ für Inlandsbriefe, den im russischen Alphabet gibt es keinen Buchstaben „R“ und dieser wird durch den russischen Buchstaben „3“ ersetzt, was Einschreiben in russischer Sprache „ЗАКАЗНОЕ“.

Als 1991 die Selbständigkeit Estlands wieder hergestellt wurde, wurden für Inlands – Einschreibebriefe Stempel mit dem Buchstaben „T“ eingeführt, was in der estnischen Sprache dem Wort „Einschreiben“ = „Tähitut“ entspricht.

Diese Stempel werden allmählich überall abgeschafft. Anfangs erhalten diese neuen Stempel solche Postämter, wo wegen des neuen Namens so wie so neue Stempel beschafft werden müssen.

In Postämter wo noch beide Einschreibestempel existieren, können auf Wunsch des Absenders auch bei für Inlands – Einschreibebriefe „R“ – Stempel angewandt werden.



Abb. 1

In eigener Sache!

Als Schriftleiter unserer Zeitschrift EESTI POST bin ich bemüht unserer Zeitschrift ein einheitliches Aussehen zu verleihen. Deshalb bitte ich die Mitglieder, die ihre Artikel auf dem Computer schreiben, daß sie mir diese dann auch als Diskette zusenden. Bitte zusätzlich ein ausgedrucktes Manuskript bei fügen. Damit kann ich mir die Zeit des „Abschreibens“ sparen, zumal ich das Schreibmaschinenschreiben nicht gelernt habe. Die anderen zugesandten Artikel werden von mir, sofern es sich nicht um mehrere Seiten handelt, abgeschrieben. Sollte ihr Artikel Abbildungen enthalten, so kleben sie diese nicht in das Manuskript, sonder fügen sie diese lose bei und schreiben auf der Rückseite der Kopie mit Bleistift um was es sich handelt und an welcher Stelle die Abbildung eingefügt werden soll. Die gilt auch für Manuskripten von mehreren Seiten die ich nicht abschreibe, da ich die Numerierung der einzelnen Blätter durch den Drucker vornehme und es beim Einzug des Blattes bei aufgeklebten Abbildungen zu Störungen kommen kann. Lassen sie sich aber bitte nicht von meinen Wünschen davon abhalten einen Artikel oder auch nur eine Notiz zu schreiben, sei es von Hand, mit der Schreibmaschine oder mit dem Computer. Auch kleine Artikel und Hinweise beleben unsere Zeitschrift und zeugen von der Lebendigkeit unserer ARGE. Wann kann ich mit Ihrem Artikel rechnen?

Karl Lukas

Harald Vogt Berlin

Postkarte „Michel“ P 40 eine „Antwortpostkarte“?

УВЕДОМЛЕНИЕ
О ВРУЧЕНИИ ПОЧТОВОГО ОТПРАВЛЕНИЯ

103 POST

15059200

ESTI

Куда Райво Клаур
Костани 8

Кому Tallinn 9

Индекс предприятия связи и адрес отправителя
Э. Моик EE 3600
Райви Репорткон
пõudmõkki.

ТАЛЛИН

Тяहितуд киниз Tallinn за № 36
(вид отправления) (почт. квит.)

ценностью на 2 руб. с наложенным платежом
на 2 руб. 2 коп., отправленное 15.05.92
(число, месяц, год)

по адресу Райви
Репортконтор пõудмõkki

на имя Э. Моик

Вручено 17 май 1992г. лично Э. Моика
по доверенности (кому)

Подпись руководителя предприятия связи
(цеха, участка)

(место подписи)

Обведенное жирной чертой заполняется отправителем

Übersetzt lautet der Text auf der Vorderseite: „Mitteilungen der Übergabe einer postalischen Beförderung“. Der Absender eines Einschreibbriefes sandte diesen Rückschein am 15.05.1992 zusammen mit dem Brief bereits ausgefüllt an den Adressaten des Briefes in Pärnu. Auf der Rückseite bestätigte Letzterer durch Unterschrift den Empfang des Briefes am 17.05.1992. Danach ging der Rückschein zurück nach Tallinn! Unter Antwortpostkarten verstehen wir Ganzsachensammler in der Regel etwas anderes!

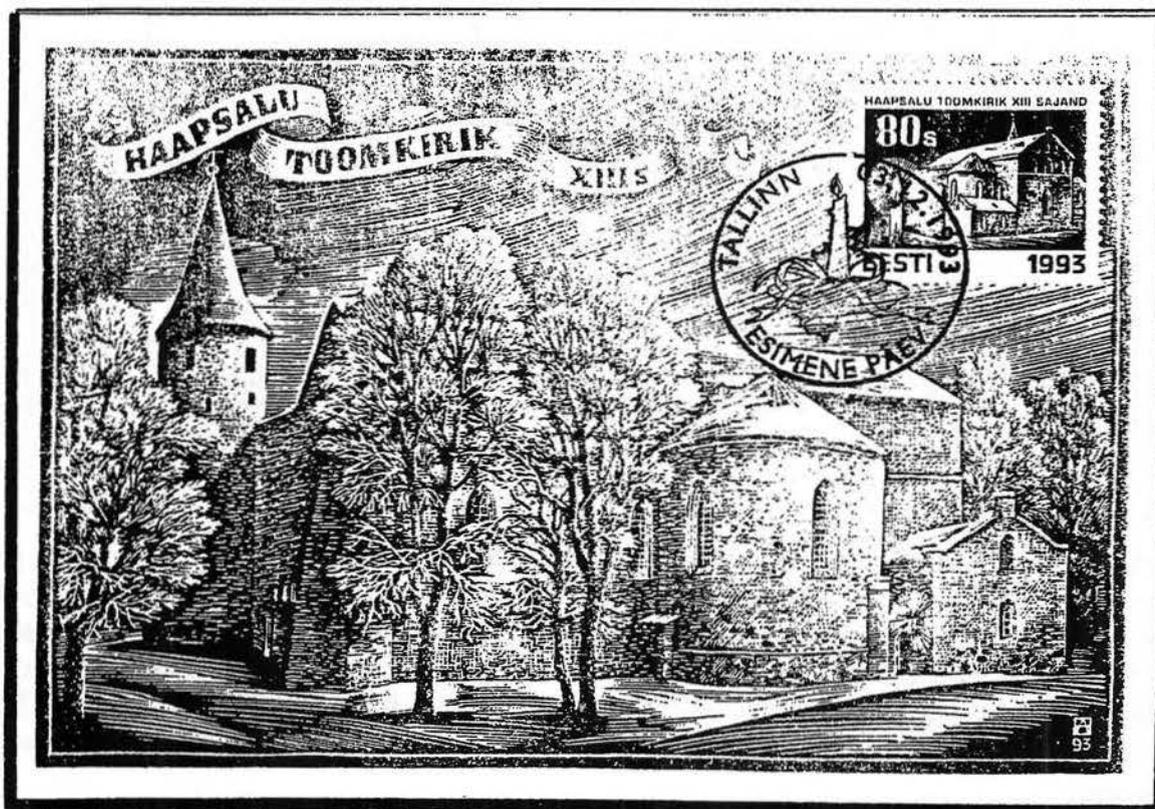
Andreas Lerner Mettmann

Die weiße Dame von Haapsalu.

Die kleine Stadt Haapsalu (Hapsal) war im 13. Jh. Hauptstadt des Bistums Ösel – Wiek. Im Jahre 1265 hat der Bischof Hermann von Buxhoeveden mit den Bau der Domkirche begonnen, die sich der Bischofsburg anschließt. Mit vollkommenen Proportionen und phantastischer Akustik ist es die größte einschiffige Kirche Nordeuropas. Sie diente auch als Teil der Wehranlage. Über die Geheimentreppe in der Wand konnte man auf den Dachboden letzte Zuflucht finden und weiter Widerstand leisten.

Um 1300 wurde an der Südseite der Kirche eine rundförmige Taufkapelle angefügt, die einzigartig in der Architektur Europas ist. Aber nicht nur wegen der Form ist die Kapelle und die ganze Burg berühmt, sondern auch durch ein Gespenst. Im Sommer erscheint des Nachts eine Frau im weißen Kleid im Kapellenfenster. Die Sage erzählt darüber folgendes:

„Vor langer, langer Zeit verletzte einer der Domherren die strengen Regeln des Klosters und holte seine Geliebte, ein Dorfmadchen, in der Kleidung eines Chorjungen zu sich ins Kloster. Als das Geheimnis entdeckt war, wurden die Liebenden hart bestraft: der Domherr wurde zum Hungertod verurteilt, das Mädchen lebendig in die Wand eingemauert. Seit dieser Zeit wandert sie immer wieder in der Nacht in der Burg und erinnert an diese schreckliche Geschichte.“



Die wissenschaftliche Erklärung klingt allerdings nicht so romantisch: bei niedrigem Stand des Mondes zwischen dem 8. und 20. August fallen seine Strahlen durch schmale Ostfenster der Taufkapelle und werfen dessen Silhouette auf die weiße Wand, so daß sie wie eine Frauengestalt erscheinen.

Aber ist die weiße Dame nur Volksphantasie?

Einmauerung eines lebendigen Menschen war im mittelalterlichen Estland keine Seltenheit. Oft war das keine Strafe, sondern freiwilliges und frommes Streben eines Gläubigen noch am Leben in einer Kirche begraben zu werden, mit einem Antrag dokumentiert. Zuerst verband ein Loch in der Wand einen solchen Einsiedler mit der äußeren Welt, wo man täglich Wasser und Brot stellte. Sobald die unberührt blieben, wurde das Loch zugemauert.

Bei den Restaurierungsarbeiten an der Bischofsburg in Kuressaare (Ahrensburg) auf der Insel Saaremaa (Ösel), im Jahre 1785 war ein eingemauerter Ritter gefunden worden.



Bei der ersten Berührung zerfiel das Skelett zu Staub und löste eine neue Reihe von Liebeslegenden aus.

Als ich im Jahre 1965 als 10-jähriger Junge in Haapsalu gewesen war, wurde ich von dieser Stadt und der sagenumwobenen Burg bezaubernd.

Auf den Briefmarken Estlands MiNr. 216 und 220 kann man die Domkirche von Haapsalu, die Taufkapelle und die Burgreste sehen.



Luftaufnahme des Bischofsschlusses von Haapsalu

Hans-Otto v. Lilienfeld-Toal Köln

Gutshäuser auf estnischen Briefmarken .

Am 1. Juni 1999 wurde von der estnischen Postverwaltung eine Briefmarke mit der Abbildung des Gutshauses Ollustfer (Olustvere Mõis) herausgegeben. Das ehemalige Rittergut liegt 22 km nördlich von Fellin, in Mittelestland. Er hatte vor der Enteignung im Jahre 1919 eine Größe von 2.368,21 ha Hofland und 2.078,36 ha verkauftem Bauernland. Zum Gut gehörten eine Hoflage, ein Krug und 55 Gesinde.

Auf dem FDC – Ersttags – Brief ist auf der linken Seite das Wappen der Grafen Fersen abgebildet. Darunter steht OLUSTVERE MÕIS, zu deutsch: Gut Ollustfer, mit folgendem Text: (ins deutsche Übersetzt)



Im Jahre 1548 wurde der Vasall des Deutschen Ordens Nikolaus von Schilling mit dem Gebiet belehnt. Das Gut selbst wurde Mitte des 16. Jh. gebildet. 1624 erhält der Heerführer Jacob de le Gardie das Gut von Gustav II. Adolf von Schweden zum Lehen. Von 1734 bis 1919 war das Rittergut Ollustfer im Besitz der Grafen Fersen. Im Laufe des 19. Jh. wurde eine Wassermühle gebaut, eine Schnapsbrennerei errichtet und eine Käsefabrikation aufgenommen.

Der Käse wurde über die neu entstandene Eisenstrecke Fellin – Reval nach Reval, St. Petersburg und Moskau exportiert. 1913 eine Darre gebaut.

Das Herrenhaus, welches auf der Briefmarke abgebildet ist, entstand Anfang der 20. Jh. im Auftrag von Nikolaus Graf Fersen. Der Architekt W. Morris, ein Engländer, nahm sich den englischen Landhausstil jener Zeit als Vorbild.

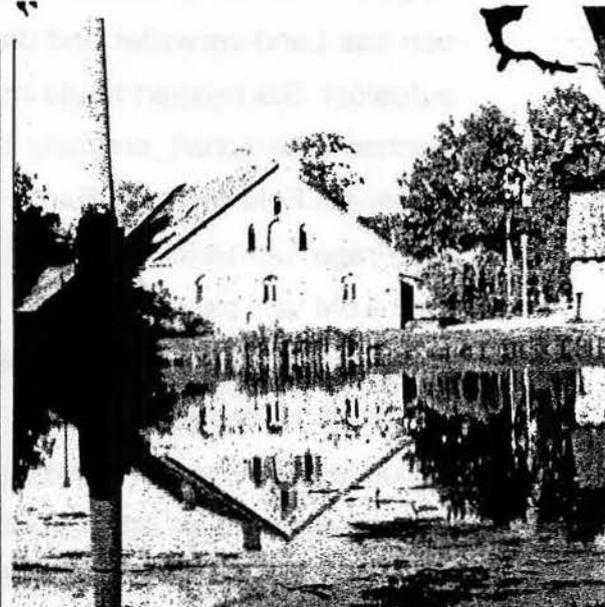
Das zweigeschossige Wohnhaus wurde im Erdgeschoß in Ziegelmauerwerk, das sichtbar blieb, erstellt, das Obergeschoß wurde im Kontrast dazu hell verputzt. Außergewöhnlich waren die aus Holland importierten Dachziegel. Im Innern des Hauses überwogen edle Hölzer. Das hohe Vestibül mit breiter Treppe und Galerie muß eindrucksvoll gewesen sein. Erleuchtet wurde das Treppenhaus durch ausgesuchte Jugendstillampen.

Sehr großzügig soll auch der im englischen Stil angelegte Park mit seinen Teichen, Brücken und Pavillons gewesen sein.

Anmerkung von Karl Lukas:

In dem Reiseführer „Express Reisehandbuch Thomas Maess / Brigitte von Engelhardt Estland“ Mundo Verlag Leer ist auf Seite 335 über Olustvere folgendes zu lesen:

Die Landwirtschaftsschule von Olustvere befindet sich in den alten Gutgebäuden und ist die Nachfolgerin der Estnischen Alexander – Schule. Die Gebäude sind in einem Park mit seltenen Bäumen und Sträuchern umgeben. Eindrucksvoll sind die kilometerlangen Alleen.



Die beiden Aufnahmen, links das Gutshaus und rechts ein altes Fabrikgebäude wurde von mir im Juli 2000 gemacht.

Hans-Otto von Lilienfeld-Toal Köln

Löwe oder Leopard?



Die ersten estnischen Briefmarken, nach der Wiedererlangung der Selbständigkeit der Republik (Eesti vabariigi), 1991 herausgegeben wurden, zeigen das Staatswappen. Wir unterscheiden 3 Ausgaben. Die erste, 1991, erschien mit werten von 0,05 bis 2,00, jedoch ohne Währungsangabe. Die zweite Serie, 1992, ist mit PP und der Bezeichnung A bis X, aber ohne Wertangabe herausgegeben worden. erst die

dritte Markenausgabe von 1993 enthält das „s“ für senti (cent) und „Krooni“ (Krone), letzteres ausgeschrieben, hinter der Wertangabe.

Alle drei Ausgaben ziert das Staatswappen mit den drei „Löwen“ in Farbe der jeweiligen Briefmarke in einem weißen Feld.

Bereits die Estnische Republik von 1919 bis 1941 gab anlässlich der Währungsumstellung von Mark auf Krone und Cent, im Jahre 1928, eine Freimarken – Dauerserie mit 3 „Löwen“ heraus, die allerdings nicht in einem Wappenrahmen zusammengefaßt waren. Die „Löwen“ stehen in Anführungszeichen, da kürzlich wieder eine Diskussion drüber entbrannt war, ob es sich nun um Löwen oder Leoparden handelt.

Tatsache ist, daß der 1919 gebildete Estnische Freistaat das Wappen der Estnischen Ritterschaft als Staatswappen übernommen hat. Die Estnische Ritterschaft, ursprünglich Harrisch-Wierische Ritterschaft, war aus dem Zusammenschluß von Vasallen Anfang des 13. Jh. entstanden. Sie hat rd. 700 Jahre unter Dänen, Schweden und Russen das Land verwaltet und die Gerichtshoheit ausgeübt. 1920 wurde die Ritterschaft aufgelöst. Sie existiert heute noch als Traditionsverband weiter. Das Wappen der Estnischen Ritterschaft, erstmals 1284 erwähnt, zeigt drei schreitende blaue Leoparden in goldenem Feld (Wilhelm Baron von Wrangell).

Die Frage, um welche Raubkatze es sich nun beim Estnischen Staatswappen handelt, wird wohl am besten anhand von „Hildebrandts Wappenfibel“, kurze Zusammenfassung der wichtigsten heraldischen Grundsätze, C. A. Starke Verlag Görlitz 1937, beantwortet. Hildebrandt schreibt auf Seite 45: „Leoparden nennt die Heraldik einen den Besucher ansehenden schreitenden Löwen.“

Heraldisch gesehen sind also die Löwen im Estnischen Staatswappen Leoparden!

Ergänzend dazu sei auf Carl Alexander von Vollborth, „Heraldik aus aller Welt“ Universum Verlag Berlin, Dänische Originalausgabe 1972, hingewiesen, der auf Seite 233 ausführlich auf die Wappen von Baden-Württemberg und Bayern eingeht: „Bayern hat

die den Beschauer anblickenden schwäbischen Leoparden übernommen, Baden-Württemberg hat statt dessen schwäbische Löwen, die geradeaus blicken, im Wappen.

Anmerkung von Karl Lukas:

1999 erschien in der im C. H. Beck Verlag in der „becksche reihe länder“, das Buch Ludwig Klemens Estland.

Dort steht auf Seite 14 folgendes: **„Diskussion um des Wappentier“.**

Ein wichtiges Tier der Esten ist der Igel. In ihrem Nationalepos ist er der treue Begleiter des Helden Kalevipoeg. Als nach der Gründung der ersten Republik die Diskussion um ein geeignetes Staatswappen entbrannte, gab es deshalb den Vorschlag, ein Igel solle das Wappentier werden. Das war den Parlamentariern wohl doch nicht herrschaftlich genug und sie entschieden nach langer Diskussion für drei Leoparden – eine vordergründig überraschende Wahl, denn Leoparden sind in Estland weitgehend unbekannt. Sie schmückten allerdings auch die Wappen Dänemarks, der Stadt Tallinn sowie der estnischen Ritterschaft. Insofern signalisierte die Wahl den Sinn der historischen Kontinuität. Da die Leoparden sehr stilisiert dargestellt sind, werden sie inzwischen häufig als Löwen betrachtet.

Auf der Suche nach weiteren Informationen entdeckte ich dann im Internet eine Beschreibung des estnischen Staatswappen, in der von drei Löwen die Rede ist.

Als dann am 22.10.1999 die erste Marke mit den 3 Wappentieren erschien (MiNr. 356A) wurden diese als „Wappenlöwen“ beschrieben.

Im Dezember 2001 hatte ich mich entschlossen zu diesem Thema einen Brief an Herrn Lennart Meri zu schreiben und zitiere aus der Antwort seines Briefes:

„Die heraldischen Symbole sind leider nicht aus Brehms Tierleben entlehnt. Die drei „leopardisierten Löwen“ auf dem Estnischen Staatswappen und vor allem auf dem Wappen der Stadt Tallinn / Reval stammen aus der Zeit, als Estland unter der dänischen Krone war. Also sind die Wappentiere Kinder des dänischen und Vetter des königlich britischen Wappens. Das Wappenbild überlebte alle Jahrhunderte und alle unsere Herrscher, weil die drei „leopardisierten“ gleichzeitig das Wappenbild der Estnischen Ritterschaft waren.

Kurzum, unsere Wappentiere, die wir schlicht als „leopardisierte Löwen“ betrachten, stammen aus dem Dänischen Wappenschild. Folglich werden sie dort auch die genaue Antwort finden“.

Nils Ehrich, Schwerin

Estnische Stempel 2001

Ersttagsstempel für Briefmarken 2001

1/01

Olympiasieger Erki Nool (Zehnkampf)

Tallinn 10.01.01

4,40 Kr., Portrait Erki Nool

Drucknummer: 210 - 12 - 2000

FDC: 2001 - 1



2/01

Leuchtturm Mohni

Tallinn 24.01.01

4,40 Kr., Leuchtturm und Seekarte

Drucknummer: 211 - 01 - 2001

FDC: 2001 - 2



3/01

Tag des Freundes

Tallinn 06.02.01

4,40 Kr., 2 Figuren und Herzen

Drucknummer: 212 - 01 - 2001

FDC: 2001 - 3



4/01

Staatskanzlei (Haus Stenbock)

Tallinn 20.02.01

6,50 Kr., Gebäude der Staatskanzlei

Drucknummer: 213 - 01 - 2001

FDC: 2001 - 4



5/01

175. Geb. des Malers Johann Köler
Tallinn 27.02.01
Blockausgabe
4,40 + 4,40 Kr., 2 Gemälde
Drucknummer: 214 - 02 - 2001
FDC: 2001 - 5



6/01

Europäisches Jahr der Sprachen
Tallinn 06.03.01
4,40 Kr., „Sprache“ in mehreren Sprachen
Drucknummer: 215 - 02 - 2001
FDC: 2001 - 6



7/01

Kiebitz – Vogel des Jahres
Tallinn 04.04.01
4,40 Kr, Kiebitz
Drucknummer: 216 - 03 - 2001
FDC: 2001 - 7



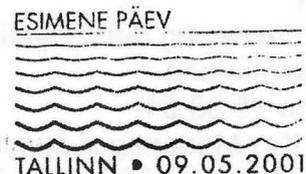
8/01

Gutshäuser
Tallinn 17.04.01
4,40 Kr., Gutshaus in Laupa
Drucknummer: 219 - 03 - 2001
FDC: 2001 - 8



9/01

Europa
Tallinn 09.05.01
6,50 Kr., Wasser
Drucknummer: 220 - 04 - 2001
FDC: 2001 - 9



10/01

100 Jahre Sportverein „Kalev“
Tallinn 24.05.01
6,50 Kr., Vereinswappen
Drucknummer: 221 - 04 - 2001
FDC: 2001 - 10



11/01 750 Jahre Stadt Pärnu
Tallinn 05.06.01
4,40 Kr., Gebäude der Schlamm-badeanstalt
Drucknummer: 222 - 05 - 2001
FDC: 2001 - 11



12/01

Land der „Pokus“ (Riedgrasmännchen)
Tallinn 19.06.01
Markenheft mit 4 x 3,60 Kr. und 4 x 4,40 Kr.,
verschiedene Darstellungen aus dem
sagenhaften Pokuland
Drucknummer: 223 - 06 - 2001
FDC: 2001 - 12



13/01

10. Jahrestag der Wiederherstellung der
Selbstständigkeit Estlands
Tallinn 07.08.01
4,40 Kr., Rauchschwalbe, estnischer Nationalvogel
Drucknummer: 226 - 06 - 2001
FDC: 2001 - 13



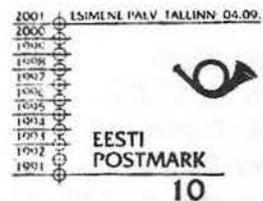
14/01

800. Jahrestag der Einweihung Estlands
als Marienland
Tallinn 15.08.01
6,50 Kr., Marienfigur aus der Nikolaikirche Tallinn
Drucknummer: 227 - 06 - 2001
FDC: 2001 - 14



15/01

10. Jahrestag der Wiedergeburt der
Estnischen Briefmarke
Tallinn 04.09.01
4,40 Kr., Abbildung des 1. Dauerserienwertes
Drucknummer: 229 - 08 - 2001
FDC: 2001 - 15



16/01

Natur der Ostseeküste
Tallinn 15.09.01
Block 3 x 6,00Kr., Landschaften an der Ostseeküste
in Estland, Lettland, Litauen
Marke 4,40 Kr., Küste beim Naturschutzgebiet Lahemaa
Drucknummer: 230 - 08 - 2001
FDC: 2001 - 16



17/01

Tallinner Zoo
Tallinn 04.10.2001
4,40 Kr., Chinesischer Alligator
Drucknummer: 232 - 09 - 2001
FDC: 2001 - 17



18/01

Rennwagen „Estonia“
Tallinn 23.10.2001
6,00 Kr., Rennauto
Drucknummer: 233 - 09 - 2001
FDC: 2001 - 18



19/01

Trachten
Tallinn 07.11.01
4,40 Kr Paistu
7,50 Kr Tarvastu
Drucknummer: 234 - 10 - 2001
235 - 10 - 2001
FDC: 2001 - 19



20/01

Weihnachten

Tallinn 22.11.01

3,60 Kr Eiskristall

6,50 Kr Taube

Drucknummer: 236 -10 - 2001

237 - 10 - 2001

FDC: 2001 - 20



21/01

75 Jahre estnischer Rundfunk

Tallinn 04.12.01

4,40 Kr Radiostation Pikk 43 Tallinn

Drucknummer: 238 - 11 - 2001

FDC: 2001 - 21



Ersttagsstempel für Ganzsachen 2001

1/01

Andrus Veerpalu, Weltmeister im

30 km Skilanglauf, Lahti 19.02.01

Tallinn 26.03.01

Gebühr bezahlt, Skilangläufer

Ganzsache Nr. 8 (Postkarte)



2/01

50 Jahre Estnische Landwirtschaftshochschule

Tartu 25.08.01

3,60 Kr, Logo der Hochschule

Ganzsache Nr. 9 (Postkarte)



3/01

Kloster Pirita

Tallinn 15.09.01

Gebühr bezahlt, Ausschnitt aus einem

Holzschnitt von A. Dürer

Ganzsache Nr. 10 (Postkarte)



Amtliche Sonderstempel 2001

<p>1/01 10.02.01 Otepää FIS Weltcupetappe im Skilanglauf 09./10.02.2001 in Otepää</p>	
<p>2/01 10.03.01 Viljandi 175 Geburtstag des Malers Johann Köler 08.03.1826 - 22.04.1899</p>	
<p>3/01 14.03.01 Tartu 200. Geb. von Kristjan Jaak Peterson (Schriftsteller)</p>	
<p>4/01 18.03.01 Tallinn Rund um die Welt unter estnischer Flagge Heimkehr der Jacht „Lennuk“</p>	
<p>5/01 16.04.01 Tallinn Woche des Waldes</p>	

6/01

22.04.01 Tallinn

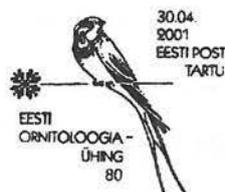
V. Estnischer Philatelistenkongress



7/01

30.04.01 Tartu

Ornithologischer Kongress



8/01

23.06.01 Pärnu

Tag des Sieges



9/01

28.06.01 Tallinn

100 Jahre Sportverein „Kalev“



10/01

30.06.01 Elva

60. Meisterschaft der estnischen Sportschützen



<p>11/01 14.07.01 Türi Pfadfinder Großlager „Höimusild“</p>	
<p>12/01 14.09.01 Tallinn 12. Tallinner Drucktriennale</p>	
<p>13/01 11.09.01 Tallinn 10 Jahre diplomatische Beziehungen Estland - China</p>	
<p>14/01 23.09.01 Tartu 150. Geburtstag Karl August Hermann (1851-1909)</p>	
<p>15/01 01.10.01 Tallinn 10 Jahre Estnische Briefmarken</p>	

16/01

31.10.01 Tallinn

10 Jahre Wiederherstellung des Militärs



17/00

13.11.01 Haapsalu, Jõgeva, Jõhvi, Kuressaare,
Kärdla, Narva, Paide, Põlva, Pärnu,
Rakvere, Rapla, Tallinn Peapostkontor,
Tallinn-Harju, Tartu, Valga, Viljandi, Võru

Tag der Postkarte

Motivgleicher Stempel, jedoch mit 17 versch. Postämtern



18/01

13.11.01 Elva

Tag der Postkarte



19/01

13.11.01 Põltsamaa

Tag der Postkarte



20/01

01.12.01 Tallinn

10 Jahre Fluggesellschaft
Estonian Air



Schmuck – Kalenderstempel 2001

<p>1/01 23.06.01 Pärnu Sommerhauptstadt Pärnu</p>	
<p>02/01 28.06.01 Kuressaare Postamt ABRUKA</p>	
<p>3/01 10.07.01 Tallinn 35 Freilichtmuseum</p>	
<p>4/01 21.08.01 Viljandi Wasserturm mit Aussichtsplattform in Viljandi</p>	
<p>5/01 11.09.01 Viitna</p>	

<p>6/01 14.09.01 Haapsalu Telefonmuseum Stempelfarbe: braun</p>	
<p>7/01 01.10.01 Tartu Estnisches Postmuseum Tartu</p>	

Nebenstempel 2001

<p>23.03.01 Tallinn GOTHEX 2001 Göteborg 23./24.03.2001 Stempelfarbe: schwarz</p>	
<p>09.04.01 Kärdla Eröffnung des Postamtes Keskväljak 3 Stempelfarbe: schwarz</p>	
<p>10.04.01 Rakvere Frohe Ostern Stempelfarbe: blau</p>	

11.04.01 Jänada

Frühlingsfest

Stempelfarbe: rot



02.05.01 Pärnu

Schönen Muttertag

Stempelfarbe: grün

Musat emadepäeva!
PÄRNU POSTKONTOR

02.05.01 Tartu

Schönen Muttertag

Stempelfarbe: rot

*Musat
Emadepäeva*
Tartu Postkontor

11.05.01 Ahula

Muttertag

Stempelfarbe: rot



12.05.01 Valga

Muttertag

Stempelfarbe: grün



09.05.01 Mäeküla

Vatertag

Stempelfarbe: blau



12.05.01 Türi

Frühlingshauptstadt Türi
20.03. – 21.06.2001

Stempelfarbe: grün



24.05.01 Pärnu

Eröffnung des Postamtes
Reldori

Stempelfarbe: schwarz



30.05.01 Tallinn

Postikana Postamt

Stempelfarbe: blau



14.06.01 Tallinn, Tartu, Pärnu

60. Jahrestag der Verschleppung von
tausenden Esten nach Sibirien

Stempelfarbe: blau



14.06.01 Tallinn

60. Jahrestag der Verschleppung von
tausenden Esten nach Sibirien

Stempelfarbe: blau



20.06.01 Mäeküla

Johannistag

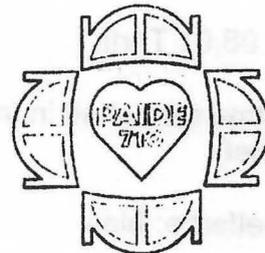
Stempelfarbe: rot



28.06.01 Paide

710 Jahre Stadt Paide

Stempelfarbe: grün



04.07.01 Tartu

Unterrichtsministerium
seit 01.07.01 in Tartu

Stempelfarbe: schwarz



07./08.07.01 Võru

Philatelistentreffen „Estonia“

Stempelfarbe: rot



14.07.01 Türi

Scoutlager

Stempelfarbe:



28./29.07.01 Harjumaa

Sommertage

Stempelfarbe: grün



17./19.08.01 Tartu

1. Weltmeisterschaft in Indicaa
(Ballspiel)

Stempelfarbe: blau

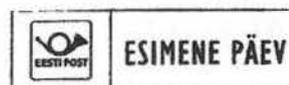


28.08.01 Tallinn

24.09.01 Tallinn

Ersttag, verwendet als Nebenstempel für
die Wappenausgaben

Stempelfarbe: schwarz



26.08.01 Pärnu

Sommerhauptstadt Pärnu

Stempelfarbe: schwarz

SUVEPEALINN

26-08-2000

PÄRNU

<p>26.08.01 Pärnu Sommerhauptstadt Pärnu Stempelfarbe: blau</p>	
<p>Pärnu Strand von Pärnu Stempelfarbe: rot</p>	
<p>Pärnu Sommerhauptstadt Pärnu Stempelfarbe: blau</p>	
<p>Tallinn Freunde des Estnischen Postmuseums Stempelfarbe: schwarz</p>	
<p>29.09.01 Sudiste 75 Jahre Postamt Karksi / Sudiste Stempelfarbe: schwarz</p>	

11.10.01 Paide

Briefwoche

Stempelfarbe: rot



11.10.01 Jõhvi

Internationale Briefwoche
07. – 13.10.01

Stempelfarbe: grün



12.10.01 Rakvere

Internationale Briefwoche
07. – 13.10.01

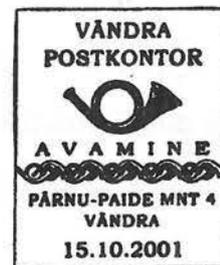
Stempelfarbe: blau



15.10.01 Vändra

Eröffnung des Postamtes
Pärnu - Paide MNT 4

Stempelfarbe: schwarz



17.12.01 Jõhvi

Frohe Weihnachten

Stempelfarbe: grün



18.12.01 Tallinn

Weihnachtsmarkt in Tallinn

Stempelfarbe. grün



21.12.01 Tartu

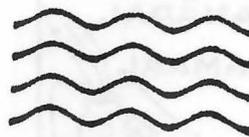
Postmuseum

Stempelfarbe: rot



Werbeeinsätze in Stempelmaschinen 2001

11.04.01 Kuressaare



Ostergrüße

Stempelfarbe: schwarz

11.05.01 Tallinn



10 Jahre Estnische Post

Stempelfarbe: schwarz

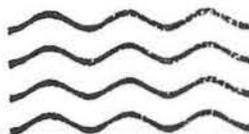
09.05.01 Tartu d
11.05.01 Pärnu c
25.05.01 Jõhvi a



10 Jahre Estnische Post

Stempelfarbe: schwarz

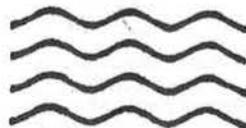
16.06.01 Tartu



Sängersfest

Stempelfarbe: schwarz

09.10.01 Paide



Briefwoche

Stempelfarbe: schwarz

Schiffpoststempel der Marine 2001

1/01

Patrouillenboot „RISTNA“
Stempelfarbe: blau



2/01

Minenleger „WAMBOLA“
Stempelfarbe: blau



3/01

„ADMIRAL PITKA“
Stempelfarbe: blau



Neue Tagesstempel aus Tallinn 2001



Neue R – Stempel aus Tallinn 2001

Tallinn Pirita
(Tallinn 19)
02.11.01

R TALLINN
PIRITA
NR. 10

Tallinn Tondi 06.11.01	R TALLINN TONDI NR. 217
Tallinn Priisle 09.11.01	R TALLINN PRIISLE NR. 128
Tallinn Lilleküla 13.11.01	R TALLINN LILLEKÜLA NR. 1055
Tallinn Öismäe 12.12.01	R TALLINN ÖISMÄE NR. 244
Tallinn Männiku 29.12.01	R TALLINN MÄNNIKU NR. 181
Tallinn Kalamaja 21.12.01	R TALLINN KALAMAJA NR. 440
Tallinn Vaksali 21.12.01	R TALLINN VAKSALI NR. 72

Für die Unterstützung bei der vorliegenden Stempelzusammenstellung danke ich
Herrn Max Kromm, Berlin.

Max Kromm Berlin

Formulare, Formulare, Formulare!

Bei meinem Besuch im Jahre 1998 des Postamtes in Tallinn fand ich viele Formulare. Auf meine Bitte sandte mir unser Freund Osip Benenson einen großen Teil dieser Formulare. Vielleicht sind diese auch für einige Sammler von Interesse.

1. Geldüberweisungskarte (Inland) Formular V. 112 (Vorderseite)



EESTI POST

V. 112

Nr.
registri v. 11

Nr.
registri v. 11

VASTUVÕTT

Sideettevõtte nimetus, kontr. -vapp - pitsat	Lähtekoha kal. -tempel	Number v. 5 järgi	Summa, teenuse liik operaatori allkiri
---	---------------------------	----------------------	---

POSTIRAHAKAART kr. s.

kroonid sõnadega, sendid numbritega

Kellele

sihtnumber ja aadress

Kuhu

Kellelt

Address
sihtnumber ja aadress šiffer ja allkiri



EESTI POST

**Rahakaardi
lõigend**

..... kr. s.

Kellelt

Address
sihtnumber ja aadress



EESTI POST

Nr.
registri v. 11

Teade

Postirahakaardi Nr..... kohta
..... kr. s.

Kellele
sihtnumber ja aadress

Kuhu

Kuhu tulla vastu võtma ja kellaag

L O I K E J O O N

2. Geldüberweisungskarte (Inland - Expres) Formular V. 114
(Vorder- und Rückseite)

v. 114



VASTUVÕTT

(kellaeg)

KIRRAHAKAART

Sideettevõtte nimetus, kontr.-vapp-pitsat	Lähtekoha kal.-tempel	Number v. 5 järgi	Summa, teenuse liik, operaatori allkiri
---	--------------------------	----------------------	---

Kellele

Kuhu

Summa
KROONID sõnadega SENDID numbritega

Kellelt

Address
sihtnumber ja aadress
tekst

PARANDUSED EI OLE LUBATUD
Saatjal soovitatakse tasuda
adressaadile kojuvõimiseks

Jameda joonega ümbritsetud osa
täidab saatja

v. 114

FAKSIS

Nr.
(žurnaali v. 26 järgi)

.....
(allkiri)

MAKSMISELE EI KUULU

kontroll žurnaali v. 20 järgi

kontrollis
(allkiri)

(sihtkoha
kalendertempel)

3. Geldüberweisungskarte (Ausland) Kartonfarbe rot Formular MP 1
(Vorder- und Rückseite)

RAHAKAARDI LÕIGEND COUNTERFOIL		RAHVUSVAHELINE PÕSTIRAHAKAART Ordinary international money order Estonian Post	MP1
Summa araabia nr-tõega Amount in arabic figures	Summa araabia nr-tõega Amount in arabic figures	Exchange rate Sum paid	Postitehnilised märked
Saaja nimi ja aadress	Summa ladina tähtedega Amount and currency unit words and roman letters		
Name and address	Saaja nimi ja aadress		
of sender Jämeda joonoga ümbritsetud esa täidab saaja	Name and address of payee		
Lähtekohta kalendertempel Stamp of issuing office	Lähtekohta kalendertempel Stamp of issuing office	Rahakaardi summa Sum deposited	
		Vastuvõtu koht ja indeks Indication of issuing office	
		No. - Nr.	
		Kuupäev - Date	
		Allkiri - Signature	

<p>Payee's receipt Received the sum show overleaf</p> <p>Place and date</p> <p>Signature of payee</p> <p>In-register No. _____</p> <p style="text-align: right;">Stamp of paying office</p>

4. Mitteilung über die Zustellung einer Postsendung (Inland) Formular V. 119
(Vorder- und Rückseite)

V. 119



POSTISAADETISTE VÄLJASTUSTEADE

liht-, täht-,
(vajalik alla kriipsutada) (Postmargi koht)

Kellele
.....
.....
(täitke aadressikõig enda nimele)

Kuhu
.....
.....
(täpne aadress)

..... saadetise liik	Kustkohast	№
avaldatud väärtusega	kr. lunaga	(postikv.)
..... kr.	s., mis saadeti	kuupäev, kuu, aasta
Aadressil	nimel	

On väljastatud 19... a.

isiklikult

volitusel

Sideettevõtte (osakonna) ülema allkiri

Saandumispäeva tempel Arasaatmispäeva tempel

Jämeda joonega ümbritsetud osa täidab saatja

«Meedium», V 1994. 103. 100 000.

5. Mitteilung über eine angekommene Sendung (und Übergabe)
Formular V. 22 (Vorder- und Rückseite)



V22

TEADE Nr.

kalendertempel

Kellele

Address

Teie nimele on tulnud Kr.

Kust nr.

Kaaluga kg. Lunaga Kr.

Vastuvõtmisel esitada pass või isikut tõendav dokument, juriidilistel isikutel ka volitus.
Väljastamine toimub:

Esitatud
(dokumendi nimetus)

Nr. Isikukood*

Välja antud 199 a.
(kuupäev)

Kelle poolt
(dokumendi väljaandja asutuse nimetus)

Pass sisse kirjutatud**

.....
(aadress)

Pöördel tähendatud saadetise sain kätte
(allkiri)

..... 199 a.
(kuupäev)

Väljastas (viis koju)

* isikukoodi olemasolul täidetakse isikukood
** Passi sisseregistreerimise andmed täidetakse ainult
postisaadetise kättesaamisel "nõudmiseni, volitusega" ja kui
postisaadetise aadress ei ühti sisseregistreerimise andmetega

6. Mitteilung über eine Zustellung einer Sendung (Ausland), Kartenfarbe rot.
Formular C5 (Vorder- und Rückseite)

<p>Administration des postes d'Estonie Eesti postiaministratsioon</p>	<p>AVIS de réception/ de paiement/ d'inscription TEADE väljastamise/ väljamaksmise/ ülekanemise kohta</p>	<p>C5</p> <p>Service des postes Ametlik Timbre du bureau renvoyant l'avis Teadet tagastava asutuse lompel</p>				
<p>A remplir par le bureau d'origine Täidetavale lähtekohta asutuses</p>						
<p>Bureau de dépôt Lähtekohta asutus</p>						
<table style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="width: 50%; border: 1px solid black; padding: 2px;">N°</td> <td style="width: 50%; border: 1px solid black; padding: 2px;">Date de dépôt Saamise kuupäev</td> </tr> </table>			N°	Date de dépôt Saamise kuupäev		
N°	Date de dépôt Saamise kuupäev					
<p>A renvoyer par la voie la plus rapide (aérienne ou de surface), à découvert et en franchise postale</p> <p>Kuulu tagastamisele kiiremas korras (malemas- või õhustrasportidega) lahiseelt ja maksuvabalt</p>	<p>Renvoyer à (à remplir par l'ex péditeur) Kuulu tagastamisele (täieab saatja)</p>					
<table style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="width: 100%; border: 1px solid black; padding: 2px;">Nom ou raison sociale Perekonnanimi või asutuse nimetus</td> </tr> <tr> <td style="border: 1px solid black; padding: 2px;">Rue et n° Tänav ja nr.</td> </tr> <tr> <td style="border: 1px solid black; padding: 2px;">Localité Asustatud punkt</td> </tr> <tr> <td style="border: 1px solid black; padding: 2px;">Pays Riik</td> </tr> </table>			Nom ou raison sociale Perekonnanimi või asutuse nimetus	Rue et n° Tänav ja nr.	Localité Asustatud punkt	Pays Riik
Nom ou raison sociale Perekonnanimi või asutuse nimetus						
Rue et n° Tänav ja nr.						
Localité Asustatud punkt						
Pays Riik						

A remplir par l'expéditeur Täieab saatjast	Envoi recommandé Tähtsaadetis	Envoi à livraison attestée Imprimé - Non prioritaire	Saadetis kontrollitava läheteleminega	Celis ordinaire Lihtsaadetis
	Lettre-Prioritaire Kiri-eesisega			
	Envoi avec déclairé Avaldatud väärtusega saadetis		Valeur déclarée Avaldatud väärtus	
	Lettre-Prioritaire Kiri-eesisega	Celis Postipakk		
A remplir à destination Täieab saaja	Mandat ordinaire Rahakaart	Mandat de versement Ülekanne	Chèque d'assignation Maksutelek	Montant Summa
	Nom ou raison sociale du destinataire ou intitulé du CCP Perekonnanimi või sihtasutuse nimetus või jooksva postiarve omanik			
	Rue et n° Tänav ja nr.		Localité et pays Asustatud punkt ja riik	
	<p>Cet avis doit être signé en priorité par le destinataire et, si cela n'est pas possible, par une autre personne y autorisée en vertu des règlements du pays de destination, ou, si ses règlements le prévoient, par l'agent du bureau de destination et renvoyé par le premier courrier directement à l'expéditeur</p> <p>Antud teatole peab eeskorras alla kirjutama saaja või, kui see ei ole võimalik selliste volitatud isik, sihtriigi kehtivate eeskirjade kohalike või, kui eeskirjad seda lubavad - sihtasutuse ametnik. Seejärel tagastatavale teade esimese äärmisena postiga vahetult saatjale.</p>			<p>Timbre du bureau de destination Sihtasutuse lompel</p>
L'envoi mentionné ci-dessus a été dément. Etelmainitud saadetis on nõutavas korras				
<input type="checkbox"/> remis kätte toimetatud	<input type="checkbox"/> payé välja makstud	<input type="checkbox"/> inscrit on CCP üle kantud jooksvale postiarvele		
Date et signature du destinataire Kuupäev ja aadressandi allkiri		Signature de l'agent Ametniku allkiri		

7. Mitteilung über eine Zustellung einer Sendung (Ausland), Kartenfarbe orange.

Formular CN 07

Administration des postes d'origine Lähetehta postiasutus	Avis de réception de livraison/d'inscriptions TEABE väljastamise/teateteatamise/väljastamise/teatandmise kohta	CN 07 (ancien C 5) Service des postes Postiasutus Timbre du bureau renvoyant l'avis Teadet tagastava asutuse tempel	
Bureau de départ Lähetehta asutus	Date Kuupäev	À remplir par l'expéditeur	
Nature de l'envoi Saadetise iseloom			
Prioritaire/Letter Eelisega/Kiri	Non prioritaire/ Imprimé Eelisega/Trükk	Colis Pakk	Valeur déclarée Avaldatud väärtusega
Recommandé Tähtsitud	Livraison assurée Registreeritud väljastamine	Mentant Summa	Mentant Summa
N° de l'envoi Saadetise nr.	Mandat ordinaire/ de versement Rahakaart/lekanne	Cheque/ assignation Maksuleht	À compléter à destination Täita sihtkohas
L'envoi mentionné ci-dessus est émis en réputation de inscrit en CCP / alle lantud registreeritud / välja makstud			
Date et signature* Kuupäev ja allkiri*			

* Cet avis pourra être signé par le destinataire ou, si les règlements du pays de destination le permettent, par une autre personne autorisée ou par l'agent du bureau de destination. / Seda teadet võib kirjutada alla saajast või, kui kohalikes eeskirjades on lubatud, ka mõni teine volitatud isik või sihtkohas postiteenuse osakond.

8. Kleinpaket Einschreiben Formular C 1

<hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <p style="text-align: center;">saatja Nom et adresse</p>	<p>PETIT PAQUET RECOMMANDE PISIPAKK</p> <div style="border: 1px solid black; padding: 5px; display: inline-block;"> R <div style="display: inline-block; vertical-align: middle;"> <p>TALLINN</p> <p>NR.</p> </div> </div>	<p style="text-align: center;">taxe d'expédition postimaks</p> <div style="border: 1px solid black; width: 100px; height: 60px; margin: 10px auto;"></div> <p style="text-align: center;">kalendertempel</p> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <p style="text-align: right;">adressaat Nom et adresse</p>		
<p>TOLL – DOUANE C 1</p> <p>Võib olla avatud ametkonnas Peut être ouvert d'office Sisu üksikasjalik loetelu Designation détaillée du contenu</p> <p>.....</p> <p>.....</p> <p>.....</p> <p><input type="checkbox"/> Kingitus Cadeau</p> <table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="width: 50%; padding: 2px;">Maksimis Valeur</td> <td style="width: 50%; padding: 2px;">Kaal Poids</td> </tr> </table>			Maksimis Valeur	Kaal Poids
Maksimis Valeur	Kaal Poids			

Kleinanzeigen – Kleinanzeigen – Kleinanzeigen – Kleinanzeigen

Unser ARGE-Mitglied H. Lukaschewitz hat folgende Posten preiswert abzugeben:

1. 236 verschiedene Ganzsachen – Umschläge der UdSSR mit estnischen Motiven meist gelaufen auch R – Briefe.
2. 70 Stück Ganzsachen – Postkarten mit estnischen Motiven.
3. Estland postfrisch von 1990 – 1997 fast komplett mit Ausgabe – Nummern.
4. Estland FDC 1992 – 1. 1998.
5. Estland Sonderstempel 1.1989 – 10.1997

Interessenten wenden sich bitte an :

Heinz Lukaschewitz Comeniusstr. 27 08523 Plauen Tel.03741/134679

Die Arbeitsgemeinschaft trauert um:

Albrecht Schütze Berlin † 02.09.2001

Walter Schulze Leipzig † 11.02.2002

Horst Kurberg St. Peter-Orting † 20.02.2002

Wir werden ihnen ein ehrendes Andenken bewahren.

Karl Lukas

Die Markenausgaben der EESTI POSTMARK von 1991 bis 2001.

Am 1. Oktober 2001 waren es 10 Jahre, daß in Estland wieder eigene Briefmarken verausgabt wurden. Die nachfolgende Tabelle zeigt die Menge der Ausgaben der EESTI POSTMARK von 1. Oktober 1991 bis Ende Dezember 2001. Im Anschluß daran wird der Versuch einer Aufgliederung der Markenausgaben in verschiedene Themen unternommen.

Jahr	Marken	Block	Kleinbogen	M.- Heft	Summe
1991	11				11
1992	18			1 (4 Marken)	22
1993	22	2 (à 1 Marke)		1 (1 Marke)	25
1994	27	1(1 Marke)			28
1995	18	1(3 Marken)	1(6 Marken)		27
1996	20	1(3 Marken)			23
1997	14	1(3 Marken)	1(6 Marken)		23
1998	22	2(1/4 Marken)			27
1999	21	1(3 Marken)			24
2000	27	1(2 Marken)			29
2001	24	2(2/3 Marken)		1 (8 Marken)	37
Summe	224	12	2	3	276

Gemeinschaftsausgaben:

Estland – Lettland – Litauen – Schweden	1	(1992)
Estland – Finnland	1	(1993)
Estland – Lettland – Litauen	4	(1995, 1997, 1999, 2001)
Estland – Rußland	1	(2000)

Unterteilung der Markenausgaben in verschiedene Hauptthemen:

Ordensburgen und Bauten	10	Gutshäuser	3
Kirchen	9	Schiffe, Eisenbahn u.ä.	11
Sonstige Gebäude	9	Nationale Gedenkausgaben	13
Leuchttürmen	8	Trachten	16
Tallinner Zoo	10	EUROPA	10
Flora Fauna	16	Sport, Olympia	17
Estnische Persönlichkeiten	10		

Karl Lukas

Teilgezähnt? Ein Warnung!

In der „MICHEL-Rundschau“ 12/2001 schrieb Herr Gerhard Jung, daß seit ca. November 2001 auf Flohmärkten in Hannover und Umgebung auf Ständen, die mit Philatelie sonst nichts zu tun haben, teilgezähnte Marke Deutsche Besetzung II. Weltkrieg Estland MiNr. 4-9A angeboten werden. Er weist darauf hin, daß gerade bei diesen Marken durch die Linienzählung häufig von der Norm abweichende Übergrößen vorkommen und es dadurch ein leichtes ist, durch das Abscheiden der Zähnungsreihe ein teilgezähnte Marke produziert werden kann. Wie auf nebenstehende Abbildung. Weiteres entnehmen Sie bitte dem Artikel.



Wir begrüßen in unserer Arbeitsgemeinschaft:

EESTI Postmark	Pallasti 28	EE 19098 Tallinn Tel. 00372/6053430
Andreas Lerner	Angerapper Platz 11	40822 Mettmann Tel. 02104/810662
Mark Linnamägi	Kuthstr. 37	51107 Köln Tel. 0221/877368
Johann Schirren	Wiedenkamp 5	24107 Quarnbek Tel. 04340/400406
Dieter Kl. Vogel	Karlsbader Weg 12	61118 Vilbel Tel. 06101/128208
Martin Siebert	Degenkopfweg 4a	37520 Osterode Tel. 05522/5134
Antonin Tacheci	P.O.-Box 83	Č 10201 Prag

Austritte aus unserer Arbeitsgemeinschaft:

Michalel Adler	Konradstr.12	91301 Forchheim
W. Rainer Gehre	Königsbrucker Landstr.363	01108 Dresden
Uwe Kleymann	Marßeler Str. 7	27721 Ritterhude
Andrzej Komorowski	Os. Sobieskiego 16DM98	PL 60688 Poznan
Jaques I. P. Lotte	Postbus 3001	NL 3200 DA Spykenisse
Esa Mattila	Täysikum 10 A 4	SF 02210 Espoo
G. A. Vogel	Wijnesteynstraat 3	NL 3431 EV Nieuwegein

EESTI – POST Mitteilungsblatt der Arbeitsgemeinschaft ESTLAND im BDPH e. V.

1. Vorsitzender der Arbeitsgemeinschaft: Artur Menzen,
Von – der – Goltz – Str. 5 44143 Dortmund Telefon 0231/523946

2. Vorsitzender der Arbeitsgemeinschaft: Max Kromm
Erich-Kunz Str. 7/19.01 10319 Berlin Tel. und Fax 030/5129796

Schriftleiter: Karl Lukas
Goethestr. 21 75428 Illingen Telefon 07042/21985

Emailadresse: karl.lukas@arcor.de

Verlag: Paul von Sengbusch
Postfach 1747 25746 Heide Telefon 0481/68288 Fax 0481/68289

Konto Nr.: Artur Menzen Sonderkonto Postbank Dortmund Nr. 271474-466
BLZ 440 10046

Der Jahresbeitrag beträgt 25,00 €

Das Mitteilungsblatt wird nur an die Mitgliedern der Arbeitsgemeinschaft ESTLAND im BDPH e. V. kostenlos abgegeben.

Der Abgabepreis für Nichtmitglieder beträgt je Heft 12,50 € zuzüglich Porto
Rechte und Verantwortung liegen bei den namentlich gezeichneten Beiträgern der jeweiligen Autoren. Nachdruck und / oder Kopie bedürfen der ausdrücklichen schriftlichen Genehmigung des Autors

LETTLAND

Handbuch Philatelie, Kommunikations- und Postgeschichte Lettland vor dem und als Teil vom Generalpostkommissariat OSTLAND

Herausgegeben im Auftrage der Forschungsgemeinschaft Lettland im BDPH von Harry v. Hofmann unter Mitarbeit zahlreicher Philatelisten. 448 Seiten mit 399 Abbildungen und einer beigelegten Karte, zweisprachig deutsch / englisch, Format 16,9 x 24 cm, flexible Broschur, € 54,00 plus Versandkosten.

Inhalt:

Chronik und Dokumentation:

Währungen und Posttarife:

Briefmarken (Aufbrauch, Überdruckausgabe, Ostland, Kurland, Barfrankaturen, Legion, Fälschungen etc.);

Ganzsachen (Aufbrauch, Wolmar, Aufdruck, Ostland, Kurland, Ostarbeiter etc.);

Versendungsarten (Luftpost, Dienst, Nachforschung, Ausland etc.);

Feldpost (deutsche, lettische, spanische);

Poststempel (DDO, aptierte lettische, deutsche für Lettland, Absenderfreistempel, Notstempel, Fälschstempel etc.);

Besondere Vermerke (Aus dem Briefkasten, Nachgebühr, Zurück, Rückbriefstelle, KZ, Zensur etc.);

Formulare (Einschreiben, Quittungen, Telegramme, Paketkarten, Postanweisungen, Zahlkarten, Postscheck, Postsparbücher, Telephon, Zeitungsdienst, Briefdienst, Rentendienst, Rundfunk etc.);

Postorte (Ortsverzeichnis, Ortsumbenennungen);

Dokumente (Lettische Bestimmungen, deutsche Bestimmungen etc.).

Ausser verstreuten kleineren Beiträgen und dem unvergessenen Werk über die Deutschen Dienstposten von Dr. Hermann Schultz aus dem Jahre 1955 gibt es für das Gebiet OSTLAND leider kaum nennenswerte Literatur. Dies ändert sich, jedenfalls für den Bereich Lettland, mit dem Erscheinen dieser umfangreichen Darstellung einer kurzen, aber postgeschichtlich um so interessanteren Zeit. Besonders hervorzuheben ist die „Chronik und Dokumentation“, die mit überraschenden Ergebnissen sowohl für die Lettland-, aber auch für die Deutschland-Sammler aufwarten kann und die durch Quellenangaben präzise untermauert wird.

Währungen und Posttarife, die Briefmarken – vom Aufbrauch der lettischen und sowjetischen Marken über die lettische und die deutsche Aufdruckausgaben von 1941 bis hin zu den Kurlandmarken - wie auch die Fälschungen und die verschiedenen Ganzsachen aus der Zeit 1941-45 - werden detailliert beschrieben und abgebildet.

Die unterschiedlichsten Versendungsarten wie Luftpost, Dienstpost, Post mit dem Ausland, Einschreiben, Paketpost, KZ-Post, Sparkassen- und Postscheckdienst etc. und die Feldpost deutscher, lettischer und spanischer Einheiten werden ausführlich behandelt und bringen viele bisher unbekannt Informationen. Hinzu kommen Abschnitte über den Telephon- und Telegraphenverkehr, den Postzeitungsdienst, den Rentendienst, sowie Nachgebühren, Nachforschungen und Rundfunk.

Besondere Vermerke auf Postsendungen, wie Zensur, „Aus dem Briefkasten“ oder „Zurück“ werden in eigenen Kapiteln behandelt, wobei auch über die Arbeit der weitgehend unbekannt Rückbriefstelle Riga berichtet wird.

Bereichert wird das Werk noch durch ein Postortverzeichnis, eine Liste der Orts-Umbenennungen, eine beigelegte farbige Postleitkarte des Generalbezirks Lettland und im Anhang werden die in den Archiven gefundenen Bestimmungen und Verfügungen im Wortlaut abgedruckt.

Der Herausgeber Harry v. Hofmann, hier mehr in der Rolle des Forschers und Verfassers, hat die Chance der jetzt wieder offenen Archive in Lettland in trefflicher Weise zu nutzen verstanden und ein wirklich empfehlenswertes Werk zur lettischen und deutschen Philatelie und Postgeschichte abgeliefert. Es sollte in keiner philatelistischen Bibliothek fehlen.

Zu beziehen durch: Harry v. Hofmann Verlag, Postfach 56 01 56, 22551 Hamburg